

PARTNERSTÄDTE

Sommerjob im Château
Royal de Blois –
Jetzt bewerben!

Seite 6

STADTMUSEUM

Neues Jahrbuch
zur Stadtgeschichte
erschienen

Seite 16

BILDUNG

Wechsel auf weiter-
führende Schulen ab
Klasse 5

Seite 19

weimar

Kulturstadt Europas

Nr. 03/26

18. Februar 2026

RATHAUSKURIER

A M T S B L A T T D E R S T A D T W E I M A R

Volles Haus im Nationaltheater

Vom 8. bis 22. März laden die „Weimarer Reden“ ins DNT

Foto: Maik Schuck



Mit gleich zwei beliebten Kulturereignissen startet Weimar demnächst in den Vorfrühling: Vom 8. bis 22. März laden die „Weimarer Reden“ ins Große Haus des Nationaltheaters. Die diesjährigen hochkarätigen Rednerinnen und Redner widmen sich diesmal dem Nachdenken über Erinnerung. Alle Literaturbegeisterten kommen vom 4. März bis zum 1. April bei den Lesarten 2026 auf ihre Kosten. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Mehr Infos dazu auf den Seiten 4 – 5



Aktuelle Baustellen

Bis voraussichtlich zum 20.3.2026 kommt es im Bereich Georg-Haar-Straße 5 bis zur Milchhofstraße zu einer Vollsperrung; Fußgänger und Radverkehr können nach dem Ende der täglichen Bauarbeiten passieren. Grund für die Bauarbeiten: Glasfaserverlegungen. Mehr unter stadt.weimar.de > Aktuelle Bauvorhaben

Zahlen aus Weimar

Fahrgäste in den Bussen im Stadtgebiet Weimar (Quelle: Stadtwirtschaft Weimar GmbH)

2025 **8,90 Mio.**

2024 **8,48 Mio.**

2023 **7,67 Mio.**

DER RATHAUS-KURIER KURZ IN EINFACHER SPRACHE

Auf dieser Seite finden Sie erste Informationen zu den Inhalten des Rathauskuriers in sogenannter Einfacher Sprache.



Haus der Frau von Stein

Weimar sucht neue Ideen für ein altes, besonderes Haus: das „Haus der Frau von Stein“. Bis zum 16. März 2026 können Vorschläge eingereicht werden, wie das historische Gebäude saniert und sinnvoll genutzt werden soll. Es soll für alle offen sein. Interessierte können sich informieren und ihre Ideen einreichen. Alle Details gibt es online oder im Rathaus.

Seite 7

Lesarten Weimar

Vom 4. März bis 1. April 2026 findet das Lesefestival „Lesarten“ in Weimar statt. Es gibt über 23 Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Das Festival lädt zum Austausch ein und zeigt, wie wichtig Literatur heute ist.

Die Eröffnung ist am 4. März um 19 Uhr in der Sendehalle mit Kaleb Erdmann. Sein Roman „Die Ausweichschule“ ist inspiriert vom Erfurter Amoklauf 2002. Das Buch war für den Deutschen Buchpreis 2025 nominiert.

Das Programm bietet für jeden etwas: Lesungen, Diskussionen oder Begegnungen mit Autor:innen.

Seite 5

Aus den Ortsteilen

Legefeld/Holzdorf lädt alle zum gemeinsamen Frühjahrsputz ein. Der Frühjahrsputz ist am 28. März 2026 von 10 – 12 Uhr.

In Oberweimar-Ehringsdorf wird in einem Vortrag erklärt, wie man sich auf außergewöhnliche Situationen vorbereiten kann. Der Termin ist am 10. März 2026 um 18 Uhr im Bienenmuseum.

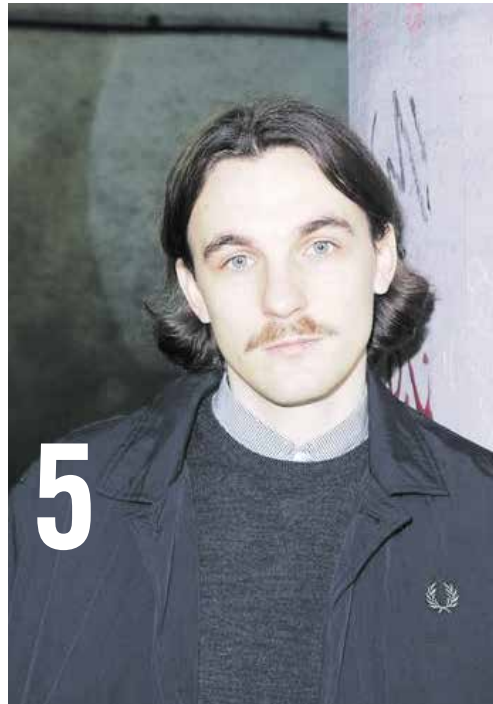
Possendorf erinnert an Volker Kämpfe, der im letzten Jahr gestorben ist und viel für den Ortsteil gemacht hat.

Der Ortsteilrat Schöndorf informiert jetzt auch über einen WhatsApp-Kanal.

In Taubach steht die nächste Einwohnerversammlung im Vereinshaus an.

Und Weimar-West sucht nach Erinnerungen, Fotos oder Zeitungsausschnitten vom Jugendklub Waggong. Die Erinnerungen sollen in einer Ausstellung Ende Juni präsentiert werden.

ab Seite 22



Umweltpreis 2026

Dieses Jahr vergibt Weimar einen Umweltpreis für alle außer Kinder und Jugendliche. Mitmachen können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine oder Unternehmen aus Weimar.

Wichtig ist, dass die Ideen gut für Umwelt und Klima sind und andere zum Mitmachen anregen.

Die Bewerbung muss bis zum 2. Mai 2026 beim Umweltamt eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es bis zu 3.000 Euro. Das Geld kann auf mehrere Projekte aufgeteilt werden.

Alle Infos dazu auf der Website der Stadt: stadt.weimar.de/de/umweltpreis.html.

Seite 17



Gesundheitsamt

Am 4. Februar war Weltkrebstag, ein Tag, der über Krebsvorsorge und Früherkennung informiert. Darum erklärt das Gesundheitsamt Weimar, wie man zum Beispiel durch gesunde Ernährung, Bewegung, Verzicht auf Rauchen und Alkohol und UV-Schutz das Krebsrisiko senken kann. Auch Impfungen helfen, bestimmte Krebsarten zu vermeiden.

Es gibt kostenlose Früherkennungsuntersuchungen für verschiedene Krebsarten. Wer betroffen ist, findet Unterstützung in Selbsthilfegruppen oder kann neue Gruppen gründen.

Seite 9

INHALT

Nachdenken über Erinnerung	4
Die 29. Lesarten starten	5
Ein Vermächtnis des Mutes und der Menschlichkeit	6
Sommerjob im Château Royal de Blois	6
Weimar sucht neue Ideen für historisches Juwel	7
kurz & bündig	7
Neues Innovationszentrum für nachhaltiges Bauen	8
Spielplatz wegen Vandalismusschäden gesperrt	8
Zum Weltkrebstag.....	9
Kinder- und Jugendseite.....	10
Amtlicher Teil.....	11
Aus dem Stadtrat.....	11
Aus den Fraktionen	14
Neue „Beiträge zur Weimarer Geschichte“ erschienen	16
Druckkunst aus dem Städtischen Atelierhaus	16
Auslobung des Menschenrechtspreises 2026.....	17;
Weimarer Umweltpreis 2026: jetzt bewerben!	17
Spende für das Tierheim übergeben	18
Finanzielle Förderung der Seniorenarbeit	18
Wie weiter nach der Grundschule?	19
Bewerbungsschluss für 373. Weimarer Zwiebelmarkt	19
Einbahnstraße mit Zusatzzeichen „Radverkehr frei“	20
IHK würdigt 20-jähriges Bestehen.....	21
Abschied und Neustart	21
Aus den Ortsteilen	22
Aus den Einrichtungen.....	26
Beeindruckendes Programm im Jubiläumsjahr	26
Vorverkauf für die Konzernacht gestartet.....	27
Der METAROOM lädt wieder ein	27
Kultur in Weimar	27
Maria-Pawlowna-Ehrenmedaille an Stadtmuseum	28
Prägnanter Name, moderner Auftritt.....	29
Stadtverwaltung nutzt als Arbeitgeber den Weimar Stadtgutschein	29
Einladung zum Tag der offenen Tür	30

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. März 2026.

IMPRESSUM RATHAUSKURIER

Herausgeberin: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Sachgebiet Kommunikation und Protokoll, Markt 1, 99423 Weimar | Redaktion: Andy Faupel, Telefon: (03643) 76 26-61, presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich | Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 5. Februar 2026 | Satz und Druckvorstufe: Michael Zapfe, Marketing Design, Brehmestr. 20, 99423 Weimar, Tel.: (03643) 2118314 | Druck, Anzeigen & Abonnement: Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Österholzstr. 9, 99428 Grammetal, Tel.: (03643) 86 87-0 | Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: (03677) 20 50-0 | Erscheinungsweise: monatlich mittwochs. Die Verteilung an die Weimarer Haushalte erfolgt kostenlos. Sie ist freiwillig und kann ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung des Rathauskuriers besteht kein Rechtsanspruch. Der Einzelbezug bei Abholung im Sachgebiet Kommunikation und Protokoll ist kostenlos. | Abo-Preis: 3,00 €/Ausgabe (Postversand) | Gedruckt auf Papier, das mit dem »Blauen Engel« zertifiziert ist. | Bilder/Grafiken, soweit nicht anders angegeben: © Stadt Weimar



Liebe Weimarerinnen und Weimarer,

unsere Stadt steht für eine einzigartige Verbindung von Geschichte und Moderne. Doch Geschichte lebt nicht nur in Büchern oder Denkmälern – sie lebt in den Gebäuden, die wir erhalten, und in den Projekten, die wir wagen. Zwei aktuelle Vorhaben zeigen, wie wir diese Verantwortung in Weimar heute annehmen: das „Haus der Frau von Stein“ und das geplante Zentrum für Bauforschung.

Mit dem Interessenbekundungsverfahren für das „Haus der Frau von Stein“ öffnen wir ein neues Kapitel für dieses barocke Juwel. Nach Jahren des Stillstands suchen wir nun Partner, die das Gebäude nicht nur denkmalgerecht sanieren, sondern ihm auch eine lebendige, kulturelle Zukunft geben. Mein Wunsch ist, dass dieses Haus bald wieder ein Ort der Begegnung wird – ein Ort, der unsere Stadtgesellschaft bereichert und die historische Bedeutung Weimars spürbar macht.

Bei einem weiteren Leuchtturmprojekt können wir ebenfalls nach vorn blicken: Das geplante Zentrum für Bauforschung wird Weimar als Standort für Innovation und Handwerk stärken. Hier sollen traditionelle Techniken und moderne Methoden zusammenfließen – ein wegweisendes Projekt, das unsere Baukultur bewahrt und gleichzeitig neue Impulse setzt. Beide Projekte verbinden uns mit unserer Vergangenheit und zeigen, wie wir sie aktiv gestalten können. Die Bauhaus-Universität, das Institut für Angewandte Bauforschung Weimar und die Materialforschungs- und -prüfanstalt arbeiten dafür Hand in Hand zusammen. Der Freistaat Thüringen unterstützt das Zentrum mit 5,5 Millionen Euro.

Genau das ist es, was Weimar ausmacht: Wir bewahren nicht nur, was war – wir entwickeln es weiter. Mit Respekt vor der Geschichte, aber auch mit dem Mut, Neues zu wagen.

Herzlich
Ihr

PETER KLEINE, OBERBÜRGERMEISTER

KULTUR



Nachdenken über Erinnerung

DEUTSCHES NATIONALTHEATER Der Relevanz und Subjektivität von Erinnerung als eine Form der Geschichtsschreibung widmet sich die diesjährige Ausgabe der Weimarer Reden, die das Deutsche Nationaltheater Weimar gemeinsam mit der Stadt Weimar veranstaltet. Woran machen sich Erinnerungen fest? Wie wird überhaupt erinnert? Und gibt es so etwas wie eine objektive Erinnerung? Verändern sich Erinnerungen im Zuge sich wandelnder sozialer und politischer Konstellationen? Passen wir unser Erinnern an die äußeren Gegebenheiten an? Angesichts der Möglichkeiten künstlicher Intelligenz wird auch die Frage dringlich, wie sich eine Manipulation des Erinnerten verhindern lässt.

Mit diesen unterschiedlichen Fragestellungen werden sich die Rednerinnen und Redner an den drei Märzsonntagen beschäftigen und aus ihren jeweiligen Blickwinkeln die Zuhörer zum Mit- und Nachdenken einladen: Zu Gast sind der Autor Christoph Peters, die Rechtswissenschaftlerin, Rechtsphilosophin und Autorin Frauke Meta Rostalski und Meron Mendel, Professor für Soziale Arbeit und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt am Main. Die Moderation der drei Veranstaltungen übernimmt erneut die Journalistin und Autorin Liane von Billerbeck, die jeweils zu Beginn die Redner im persönlichen Gespräch vorstellen wird.

Kuratiert werden die Weimarer Reden, deren Hauptsponsoren die Thüringer Netkom GmbH und die Weimarer Wohnstätte GmbH sind, von Beate Seidel und Tabea Lamberti. Das Dorint Hotel unterstützt die Veranstalter bei der Unterbringung der Rednerinnen und Redner. Präsentiert wird die diesjährige Ausgabe von der Thüringischen Landeszeitung und MDR Thüringen.

Karten für die drei Veranstaltungen jeweils 11 Uhr, Großes Haus, sind an der DNT-Theaterkasse sowie online erhältlich:

.....
www.dnt-weimar.de
.....

8. März: Christoph Peters

Christoph Peters gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart. Nach der Schulzeit studierte er Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Um sich seinen Lebensunter-

halt zu verdienen, arbeitete er zwischen 1995 bis 2000 als Fluggastkontrolleur am Frankfurter Rhein-Main-Flughafen. Diese Tätigkeit beschreibt er später als Lebensschule, weil sie seinen Blick auf die Menschen und ihre Verhaltensweisen geschärft hat. Mit dem Roman »Ein Zimmer im Haus des Krieges«, in dem das Schicksal eines zum Islam konvertierten deutschen jungen Mannes beschrieben wird, der sich radikalisiert und in einen Terroranschlag auf den ägyptischen Luxortempel verwickelt ist, löste er eine heftige Debatte darüber aus, ob ein Verstehen der Motive seines Protagonisten schon als Einverständnis mit denselben missverstanden werden könnte. Zwischen 2022 und 2024 veröffentlichte er in Anlehnung an Wolfgang Koeppens Romantrilogie seine »Trilogie des gegenwärtigen Scheiterns«. Auch hier scheut sich Christoph Peters nicht, die Ambivalenz und Fragilität unseres aktuellen Gesellschaftszustandes in allen Facetten zu beschreiben. Ihm gelingt damit ein furioses, scharf gezeichnetes Zeitbild, das den drängenden Fragen der Gegenwart nicht ausweicht. Christoph Peters wurde mit zahlreichen Preisen für sein Werk ausgezeichnet.



15. März: Frauke Meta Rostalski

Prof. Dr. Dr. Frauke Meta Rostalski ist eine deutsche Rechtswissenschaftlerin, Rechtsphilosophin und Autorin. Sie hat seit 2018 den Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln inne und ist seit 2020 Mitglied des Deutschen Ethikrats.



Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere im Grenzbereich zwischen Strafrecht, Medizin und Ethik. Zugleich widmet sie sich den aus dem Fortschritt auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz ergebenden Fragen für Recht und Moral. Mit ihrem Buch »Die vulnerable Gesellschaft. Die neue Verletzlichkeit als Herausforderung der Freiheit« war sie 2024 für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert. Darin setzt sie sich u. a. anhand

der Corona-Pandemie mit der Verhältnismäßigkeit von staatlichen Eingriffen und Verordnungen und persönlicher, durch den Staat zu garantierender Freiheit als einem im Grundgesetz verbrieften Bürgerrecht auseinander. Die Analyse dieses Verhältnisses spielt auch in ihren zahlreichen Interviews und Artikeln eine wichtige Rolle. Zuletzt erschien ihr Buch »Wer soll was tun? Warum wir nicht zum Klimaschutz verpflichtet sind und worin unsere Verantwortung eigentlich besteht«.

22. März: Meron Mendel

Prof. Dr. Meron Mendel ist Professor für Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt am Main. Mendel zählt heute zu den profiliertesten Stimmen in den Debatten über Erinnerungskultur, Identitätspolitik und Antisemitismus und prägt diese mit seinen besonnenen, moderierenden Positionen. Er veröffentlichte zahlreiche Fachbeiträge und Bücher, darunter »Über Israel reden.

Eine deutsche Debatte« (Kiepenheuer & Witsch 2023), das für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert war, sowie den gemeinsam mit Heinz Bude herausgegebenen Sammelband »Kunst im Streit« (2024). Regelmäßig schreibt er Essays und Kommentare für Der Spiegel, die Süddeutsche Zeitung, Die Zeit und weitere Leitmedien. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Saba-Nur Cheema verfasst er seit 2021 die FAZ-Kolumne »Muslimisch-Jüdisches Abendbrot«, die 2024 als Essayband bei Kiepenheuer & Witsch erschien. Für sein Engagement für Demokratie, interreligiösen Dialog und gesellschaftliche Teilhabe wurde Mendel unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz und der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet.



Die 29. Lesarten starten

KULTURDIREKTION Vier Wochen lang wird Weimar zur Bühne für Literatur und Diskurs mit einem Programm, das ästhetische Fragen ebenso berührt wie gesellschaftliche

Die Kulturdirektion der Stadt Weimar lädt zu den 29. „Lesarten“ ein. Mit den Lesarten bekommt Weimar seit vielen Jahren ein literarisches Festival, das weit über klassische Autorenlesungen hinausgeht. Die Lesarten präsentieren: Die diesjährige Ausgabe bringt vom 4. März bis 1. April 2026 mehr als 23 Veranstaltungen in die Stadt: Romane und Sachbücher, Gespräche, szenische Formate und Filme. Die verschiedenen Leseorte machen die Lesarten zu einem Festival, das Literatur dorthin trägt, wo Menschen sich begegnen: mitten in den Alltag. Wer Lust auf kluge Gedanken, starke Stimmen und gute Abende hat, findet bei den Lesarten garantiert eine passende Veranstaltung:
Filmreihe, montags, 20 Uhr, **Kino mon ami**

Kaleb Erdmann: Die Ausweichschule - Roman über die Nachwirkungen eines Schulmassakers in Erfurt und die Frage, wie sich Gewalt literarisch fassen lässt.

Iris Geisler liest aus Mely Kiyak: FrauSein - Essayistische Kartografie von Entscheidungen und dem kompromisslosen Wunsch, nur eines zu tun: schreiben.

Suza Kolb: Die Haferhorde - Pony-Krimi um verschwundene Süßigkeiten, falsche Verdächtigungen und Teamwork im Stall.

Ilko-Sascha Kowalczuk und Bodo Ramelow: Die neue Mauer. Ein Gespräch über den Osten - Debatte über Fehler im Transformationsprozess, Freiheitsbilder und demokratischen Zusammenhalt.

Film: **Lolita lesen in Teheran** - Ein geheimer Lesekreis junger Frauen: Verbotene Bücher werden zum stillen Akt der Selbstermächtigung.

Ulli Lust: Frau als Mensch - Sachcomic zur Frühgeschichte und zu Geschlechterrollen; aus-

gezeichnet mit dem Deutschen Sachbuchpreis. **Anna Böhm: Die Ampelchen** - Nachtleben in Ampeln: Mut, Selbstvertrauen und erste Schritte ins Selberlesen.

Reiner Schöne: Immer Sehnsucht nach der Ferne. Meine Biografie - Lebensweg zwischen DDR, Bühne, Hollywood und Neuanfang.

Anke Engelmann: Blender - Tragikomischer DDR-Stoff: vom Künstlertraum über Haft bis zum Kunstfälscher-Dasein, Identität als Maskenspiel.

Elke Becker: Die Erfindung der Freiheit - Dresden zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts: Korsetts, Ohnmachten, Erfindergeist - und die Geburtsstunde des Büstenhalters.

Kinderlesung: **Josephine Mark: Der Bärbeiß** - Ein Griesgram will Ruhe; Nachbarschaft, Lärm und Wärme bringen Bewegung in sein Leben.

Josephine Mark: Trip mit Tropf - Ehrenkodex verbindet Wolf und krankes Kaninchen; Roadtrip zwischen Therapie-Alltag, Jägern und Freundschaft.

Mirko Krüger: Heimatschätze - Auf den Spuren der schönsten Altstädte in Thüringen - Streifzug zu siebzehn Orten: vom Mittelalter bis zur Eisenbahnzeit.

Film: **Hamnet** - Aus der Perspektive einer Frau: Liebe, Familie, Trauer - und der Weg, wie Kunst daraus entsteht.

Ulrike Draesner: penelopes sch(j)iff - Mythos neu belebt: neue Perspektiven auf Frauen- und Männerbilder, Macht und die Frage nach gutem Regieren.

Film: **Franz K.** - Prag zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts: Kafka zwischen Vaterautorität, Büroalltag und dem Drang nach künstlerischer Freiheit.

Manuela Elser: City of Storm and Thunder - Temporeiche Fantasy: Kopfgeldjagd, Mord und Magie in einer Stadt voller Misstrauen.

Hubert Schirneck: Das Nichts und das Etwas oder vom Glück der zeitlosen Existenz - Essays, Buch- und Gedichtblicke: Literatur als Denkraum.

Christa Schuenke, Christoph Heckel und Elke Wieditz: Shakespeare: Der Mann, der die Miete zahlt - Szenische Reise durch Rollen, Ensemblearbeit und Blankvers, dazu Sonette und Theaterhumor.

Kinderfilm: **Der kleine Prinz** - Leistungsdruck trifft Fantasie: ein Mädchen entdeckt durch einen Piloten eine andere Art zu leben.

August Modersohn: In einem neuen Land - Reportage-Reise eine Generation nach der Wiedervereinigung: Brüche, blinde Flecken, neue Realitäten.

Nora Gomringer: Am Meerschwein übt das Kind den Tod - Roman über Mutter-Tochter, Verlust und Trauer, zugleich witzig und sprachmächtig.

Alle Veranstaltungsdaten und aktuelle Informationen finden Sie im Netz unter:

lesarten-weimar.de



Suza Kolb, Anna Böhm und Josephine Mark lesen am 6., 10. und 17. März in der Stadtbücherei Weimar und Grundschule Schöndorf

NACHRUF

Ein Vermächtnis des Mutes und der Menschlichkeit

PROTOKOLL Die Stadt Weimar trauert um zwei prägende Persönlichkeiten: Gilberto Salmoni (97) und Raymond Renaud (102), beide Überlebende des KZ Buchenwald und Ehrenbürger Weimars, verstarben im Januar und Februar 2026. Mit ihnen verliert die Stadt nicht nur Zeitzeugen, sondern auch unermüdliche Kämpfer für Menschlichkeit und gegen das Vergessen.

Gilberto Salmoni

1928 in Genua geboren, erlebte als Jugendlicher die Verfolgung durch das faschistische Italien. 1944 wurde er mit seiner Familie verhaftet und nach Buchenwald deportiert (Häftlingsnummer 44573). Sein Leben widmete er der Erinnerungsarbeit, u.a. als Vizepräsident des Internationalen Komitees Buchenwald-Dora. Oberbürgermeister Peter Kleine betont: „Sein Tod hinterlässt eine tiefe Lücke. Seine Stimme für Toleranz bleibt unverzichtbar.“

Raymond Renaud

1923 in Frankreich geboren, wurde 1943 wegen Widerstands nach Buchenwald verschleppt (Häftlingsnummer 21448). Trotz der erlittenen Grausamkeiten blieb er ein lebensfroher, humorvoller Mensch, der bis zuletzt mit Jugendlichen über seine Erinnerungen sprach. „Sein Mut und seine Menschlichkeit prägen unser Gedächtnis. Dafür bleiben wir ihm zu großem Dank verpflichtet“, würdigte ihn Peter Kleine.

Beide Persönlichkeiten wurden für ihr Engagement vom Weimarer Stadtrat zu Ehrenbürgern ernannt (Salmoni 2023, Renaud 2022). Ihr Vermächtnis: ein Appell, die Werte des Schwurs von Buchenwald – Freiheit, Solidarität, Frieden – wachzuhalten.

Mehr Infos zu allen Weimarer Ehrenbürgern:
<https://stadt.weimar.de/de/ehrenbuerger.html>

Gilberto Salmoni (links, 97, Foto: IKBD) und Raymond Renaud (102, Foto: Natalia Bogdanowska) verstarben im Januar und Februar.



PARTNERSTÄDTE

Sommerjob im Château Royal de Blois – Jetzt bewerben!



BLOIS Die Stadt Weimar bietet in Kooperation mit ihrer Partnerstadt Blois auch in diesem Sommer jungen Erwachsenen aus Weimar die Möglichkeit, im renommierten Château Royal de Blois zu arbeiten.

Für die Monate Juli und August ist jeweils ein vierwöchiger Aufenthalt in Blois vorgesehen, bei dem jeweils eine Person die Tätigkeit übernehmen kann. Als Betreue-

rin oder Betreuer der Besucherinnen und Besucher erwartet die Teilnehmenden eine einzigartige Erfahrung inmitten französischer Kultur und Geschichte. Die Stadt Blois übernimmt die Bezahlung für den Sommerjob.

Anforderungen:

- sehr gute Französisch-Kenntnisse
- Interesse an Kunst und Kultur
- Flexibilität und Teamgeist

Bewerberinnen und Bewerber senden bitte ihren Lebenslauf sowie ein Bewerbungsschreiben bis zum 30. April in französischer Sprache an:
Stadt Weimar, Bereich Protokoll/Städtepartnerschaften
Markt 1, 99423 Weimar

E-Mail an: protokoll@stadtweimar.de
Telefonische Auskünfte 03643 762-603.

Bei Fragen steht außerdem Christine Scheller von der Deutsch Französischen Gesellschaft Weimar e. V. unter christine.scheller@gmx.de zur Verfügung. Interessierte, die eine Erstattung der Reisekosten über das Deutsch-Französisches Jugendwerk beantragen möchten, müssen hierfür bereits im März einen entsprechenden Antrag bei der Organisation stellen. Die Stadt Weimar wünscht allen Interessierten viel Erfolg.

KULTUR

Weimar sucht neue Ideen für historisches Juwel

STADTENTWICKLUNGSAMT Die Stadt Weimar hat im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens zum denkmalgeschützten „Haus der Frau von Stein“ zur Abgabe von Nutzungs- und Sanierungskonzepten aufgerufen. Ziel ist es, die begonnene, bislang nicht abgeschlossene Sanierung des historischen Gebäudes zügig fortzuführen und das Objekt einer nachhaltigen, denkmalgerechten und möglichst kulturellen Nutzung zuzuführen. Der Aufruf endet am 16. März 2026.

Die Stadt beabsichtigt, zur Fortsetzung und Fertigstellung der Sanierung ein Erbbaurecht zu vergeben. Angestrebt wird eine Nutzung, die der historischen Bedeutung des Gebäudes gerecht wird, nachhaltig angelegt ist und der Stadtgesellschaft offensteht.

Das barocke Wohnhaus (erbaut 1770–1773) steht seit 2025 wieder im Besitz der Stadt. Die begonnene Sanierung wurde nicht abgeschlossen; das Gebäude befindet sich im Rohbauzustand. Ziel ist nun, die Arbeiten zügig fortzusetzen und das Haus der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Oberbürgermeister Peter Kleine betont: „Nach Jahren des Stillstands können wir dem Haus endlich eine Zukunft geben. Ich hoffe auf engagierte Interessenten, da-



Foto: Michael Zapfe

mit der Stadtrat noch vor der Sommerpause entscheiden kann.“ Seit 2025 befindet sich das Objekt wieder im Besitz der Stadt Weimar. Die durch einen vormaligen Investor begonnene Sanierung wurde nicht fertiggestellt; das Gebäude befindet sich derzeit im Wesentlichen im Rohbauzustand.

Interessierte können sich informieren und Konzepte einreichen. Eine Entscheidung über die weitere Vermarktung trifft die Stadt zu einem späteren Zeitpunkt. Details sind im Sonder-Rathauskurier (online unter stadt/weimar.de und in gedruckter Form im Rathaus, Bürgerbüro Schwanseestraße 17 sowie am Herderplatz 14) zu finden.

KURZ & BÜNDIG



Ausstellung in Siena

Seit Ende Januar gastiert die „Kleinste Bauhaus-Ausstellung der Welt“ in Weimars italienischer Partnerstadt Siena. Bürgermeister Ralf Kirsten und die stellvertretende Vorsitzende des Weimarer Stadtrates, Annette Projahn, eröffneten die mobile Ausstellung Ende Januar im Liceo Piccolomini gemeinsam mit vielen Schülerinnen und Schülern.

Der Koffer enthält Wissens- und Sehenswertes zu den Anfängen des Staatlichen Bauhauses in Weimar; das Projekt der Stadt Weimar wurde in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar ermöglicht. Mit Siena erreichte die Ausstellung auf ihrer Reise durch Weimars Partnerstädte die fünfte Station.



Technische Umstellung

Aufgrund technischer Umstellungsarbeiten beim Thüringer Landesrechenzentrum (TLRZ) ist das Antragsportal ThAVEL im Zeitraum von Dienstag, dem 24.02.2026 (ab 18:00 Uhr), bis einschließlich Freitag, dem 27.02.2026 (ganztägig), nicht erreichbar.

In dieser Zeit können leider keine digitalen Anträge mit ThAVEL bei der Stadtverwaltung Weimar eingereicht werden. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, dringende Anliegen entweder vor Beginn der Arbeiten zu übermitteln oder das Ende der Wartung abzuwarten. Andere Online-Dienste, wie etwa die Online-Terminvereinbarung, sind von dieser Umstellung nicht betroffen.



Neues Informationsheft in der Reihe „Stadtsanierung Weimar“ liegt vor

Das Informationsheft 36 „Begrünte Innenhöfe – klimaresiliente Quartiere im Sanierungsgebiet Nördliche Innenstadt“ zeigt beispielhaft grüne Mini-Oasen in unserer Stadt. Auf kleinstem Raum kann es mit wenig Aufwand gelingen, gute Lebensräume für die eigene Erholung anzulegen. Beispiele aus dem Sanierungsgebiet „Nördliche Innenstadt“ geben Anregungen für den eigenen Freiraum am Wohnhaus. Das Heft liefert Tipps zu Nutzung und Ausstattung von Höfen bis hin zu Gartengestaltung und Pflanzenauswahl.

Die Publikation online:

https://stadt.weimar.de/de/leistung/leistung/1614/zustaendigestelle/382/publikationen_stadtsanierung.html

Für Interessierte an einem gedruckten Exemplar und Sammler der Infoheft-Reihe liegen die Hefte auch in der Schwanseestraße 17 im Stadtentwicklungsamt und im Grünflächen- und Friedhofsamt zur Abholung bereit.

WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

Neues Innovationszentrum für nachhaltiges Bauen in Weimar

Thüringen stärkt seine Position in der Bauforschung: Am „Thüringer Innovationszentrum für die Zukunft des Bauens“ (ThIZ-BAU) in Weimar sollen künftig ressourcenschonende Baustoffe und Technologien entwickelt und in die Praxis überführt werden. Wirtschaftsministerin Colette Boos-John übergab am 3. Februar 2026 Förderbescheide über 5,5 Millionen Euro (EFRE- und Landesmittel) an die Bauhaus-Universität Weimar (0,9 Mio. Euro), das Institut für Angewandte Bauforschung Weimar (2,5 Mio. Euro) und die Materialforschungs- und -prüfanstalt (2,1 Mio. Euro). Die Gelder fließen vor allem in moderne Forschungsgeräte.

Boos-John betonte, Weimar sei mit diesen Einrichtungen ein „Schwergewicht der Bauforschung“. Das ThIZ-BAU soll Lücken in der Infrastruktur schließen und alternative Rohstoffe, Recycling, Digitalisierung sowie energieeffiziente Prozesse vorantreiben. Zudem ist es Teil der geplanten Forschungsinfrastruktur für das künftige „Bundesforschungszentrum für klimaneutrales Bauen“ in Weimar.

Die Bauwirtschaft soll bis 2045 klimaneutral werden – ein Ziel, das durch Recycling und klimafreundliche Materialien erreicht werden kann. Der Sektor verursacht derzeit 40 % des deutschen CO₂-Ausstoßes. Die rund 500

Fachkräfte in Weimar arbeiten bereits an über 40 Forschungsprojekten mit einem Volumen von 40 Millionen Euro. Das ThIZ-BAU soll nun den Transfer von Innovationen in die Industrie beschleunigen.

Die Thüringer Wirtschafts- und Forschungsministerin Colette Boos-John übergibt den Fördermittelbescheid
Bild: Thomas Müller



Der kleine Spielplatz ist direkt hinter dem mon ami am Goetheplatz. Der besonders für jüngere Kinder bis 6 Jahre geeignete Spielplatz kann momentan wegen gefährlichen Glassplitters nicht genutzt werden.

FREIZEIT

Spielplatz wegen Vandalismusschäden gesperrt

GRÜNFLÄCHENAMT Aufgrund von fortgesetztem Vandalismus auf dem Spielplatz am mon ami ist dieser derzeit gesperrt und kann leider bis auf Weiteres den Nutzern nicht zur Verfügung stehen. Wiederholt wurden dort in den Abendstunden Glasflaschen zerbrochen bzw. mutwillig gegen die Einfriedung geworfen, sodass sich zahlreiche Glassplitter im Fallschutzbelag aus Holzhäckseln verteilt haben. Es besteht somit eine akute Gefährdung für spielende Kinder. Durch die in den vergangenen Wochen herrschende Witterungslage mit Restschnee und teilweise gefrorenem Untergrund war eine zeitnahe Reinigung durch den KommunalService nicht möglich. Sobald sich die Wetterlage bessert, wird der Versuch unternommen, alle Glassplitter zu entfernen. Sofern dies nicht möglich ist, muss der gesamte Holzhäckselbelag ausgetauscht werden, was wiederum eine längere Sperrung und größere Kostenaufwendungen zur Folge hat.

Bürgerinnen und Bürger, die Hinweise zu den Urhebern des Vandalismus geben können, werden gebeten, ihre Hinweise der örtlichen Polizeiinspektion (Tel.: 03643 8820) mitzuteilen.

GESUNDHEITSAMT WEIMAR INFORMIERT

Zum Weltkrebstag

Der Weltkrebstag findet jährlich am 4. Februar statt und verfolgt das Ziel, über Prävention und Früherkennung von Krebs zu informieren sowie das Bewusstsein für die Erkrankung zu stärken. Das Gesundheitsamt möchte diesen Tag nutzen, um über Möglichkeiten zur Prävention von Krebs aufzuklären. Eine gesunde Lebensweise kann Krebserkrankungen vorbeugen:

- **ausgewogene Ernährung** mit viel Obst und Gemüse, Hülsenfrüchten und Vollkornprodukten bei nur geringem Konsum roten Fleisches sowie Verzicht auf stark verarbeitete Lebensmittel
- **tägliche Bewegung** für mindestens 30 Minuten
- Normalisierung des Körpergewichtes, denn ausgeprägtes Übergewicht spielt bei der Entstehung vieler Krebsarten eine Rolle
- **Nikotinverzicht:** Rauchen erhöht neben dem Lungenkrebsrisiko auch das Risiko für andere Krebserkrankungen
- **Alkohol meiden:** Alkoholkonsum steigert ebenso das Krebsrisiko für verschiedene Krebsarten
- **UV-Schutz:** UV-Strahlung ist Risikofaktor für die Entstehung von Hautkrebs.

Impfungen

Des Weiteren können Impfungen das Risiko für bestimmte Krebserkrankungen erheblich reduzieren. So verringert die Hepatitis-B-Impfung beim Neugeborenen das Risiko, im späteren Leben an Leberkrebs zu erkranken, der durch eine chronische Hepatitis-B-Infektion verursacht wird. Zusätzlich reduziert die Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen später die Wahrscheinlichkeit, an Gebärmutterhalskrebs oder Peniskarzinom zu erkranken. Genauso trägt diese Impfung zur Risikoreduktion für Rachen- und Analkrebs bei.

Krebsfrüherkennung

Besonders hilfreich sind die von den gesetzlichen Krankenkassen übernommenen Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung:

- **Gebärmutterhals:** PAP-Tests im Rahmen von Abstrichen jährlich vom 20. bis 34. Lebensjahr, danach in Kombination mit HPV-Test alle drei Jahre
- **Brust:** für Frauen ab dem 30. Lebensjahr jährliche Tastuntersuchung, vom 50. bis 75. Lebensjahr alle zwei Jahre Mammographie
- **Darm:** Neu seit April 2025 für Frauen und Männer ab 50 Jahren: zwei Darmspiegelungen im Abstand von 10 Jahren oder alternativ alle zwei Jahre ein Test auf verborgenes Blut im Stuhl. Die Darmspiegelung dient neben der Krebsfrüherkennung auch der Erkennung und direkten Beseitigung von Krebsvorstufen. Sie ist damit ein wesentliches Instrument sowohl zur Vermeidung von Darmkrebserkrankungen als auch zur Prognoseverbesserung durch Früherkennung.



- **Prostata:** jährliche Früherkennungsuntersuchung für Männer ab 45 Jahren
- **Haut:** ab dem 35. Lebensjahr alle zwei Jahre Hautkrebs-Screening
- **Check-up** als allgemeine Gesundheitsuntersuchung: ab 35 Jahren alle drei Jahre

Weitergehende Informationen finden Sie unter:

www.krebsinformationsdienst.de

Kontakt: Amtsärztin Dr. med. Isabelle Oberbeck,
E-Mail: gesundheitsamt@stadtweimar.de

Krebs-Selbsthilfegruppen

Menschen mit einer Krebserkrankung haben ihre jeweils eigene Krankheitsgeschichte, unterschiedliche Erfahrungen und Bedürfnisse oder individuelle Bewältigungsstrategien. Dieses gesammelte Erfahrungswissen wird in Selbsthilfegruppen geteilt. Menschen erhalten wertvolles Wissen und finden Verständnis und Erleichterung. In Weimar gibt es eine Gruppe für Menschen mit Darmkrebs und Stoma sowie für Menschen mit Harnblasenkrebs. Gruppengründungen zu weiteren Krebsarten oder auch für Angehörige von Krebserkrankten sind möglich.

Kontakt: Gesundheitsamt, Selbsthilfekontaktstelle,
Katja Kliewe, E-Mail: selbsthilfe@stadtweimar.de



Veranstaltungen

4. März 2026, 10 - 11.30 Uhr:

„Was sagt mein Baby? Verstehen ohne Worte – Signale lesen lernen“, SOS-Familienzentrum

5. März 2026, 18 - 19.30 Uhr: „Abenteuer Vatersein – Das erste Jahr“, SOS-Familienzentrum

Beide Veranstaltungen sind kostenfrei.

Anmeldung über E-Mail:

familienangebote@stadtweimar.de

Kontakt: Gesundheitsamt, Abt. Gesundheitsförderung / Prävention,
Tel.: 03643 762-779



Weitere
Informationen:



Move & Eat

Bewegung, Kochen und Spaß im Jugendclub Nordlicht



Im Jugendclub Nordlicht startet das Projekt „Move & Eat“, bei dem Bewegung und bewusste Ernährung im Mittelpunkt stehen. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche und zeigt, dass ein gesunder Alltag abwechslungsreich und spannend sein kann.

Gemeinsam wird gekocht und gebacken – zum Beispiel Pizza, Burger oder Kuchen. Dabei wird erklärt, was zubereitet wird und welche Zutaten verwendet werden. So lernen die Teilnehmenden ganz praktisch, wie Essen entsteht und was dem Körper guttut.

Ergänzt wird das Projekt durch vielfältige Bewegungsangebote. Dazu gehören Sport in der Turnhalle, Outdoor-Aktivitäten, digitale Schnitzeljagden oder besondere Aktionen wie ein Besuch im Kletterpark. Ziel ist es, Freude an Bewegung zu vermitteln und Neues auszuprobieren.

„Move & Eat“ verbindet Wissen, Genuss und Sport auf eine alltagsnahe und motivierende Weise. Gleichzeitig stärkt das Projekt Gemeinschaft, Selbstvertrauen und Gesundheit.

Wann? Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils ab 15 Uhr (dienstags: Bewegungsangebote in der Turnhalle, draußen oder bei besonderen Aktionen; donnerstags und freitags: Kochen und Backen)

Wo? Jugendclub Nordlicht Weimar, Stauffenbergstr. 20 a



Erstellt mit Canva



Theresa absolviert aktuell ihr FSJ Politik im Kinderbüro.

Co-Autor gesucht



Hi, ich bin Theresa, die FSJlerin aus dem Kinderbüro. Innerhalb meines Freiwilligendienstes möchte ich gern ein eigenes Projekt umsetzen. Darin soll eine Onlinezeitung für Jugendliche aus Weimar entstehen. Es sollen Seiten zu Politik und Mitbestimmung, Veranstaltungen und Kreativseiten veröffentlicht werden. Da ich dafür leider keinen riesigen Rahmen an Ressourcen habe, suche ich einen Co-Autor oder eine Co-Autorin, der oder die mir hilft, passende Inhalte auszuwählen und diese anschaulich darzustellen.

Hast Du vielleicht Lust, bei diesem Projekt ehrenamtlich mitzuhelfen und Erfahrungen zu sammeln? Am besten wäre es dafür, wenn Du gern Texte oder Berichte schreibst und zwischen 14 und 18 Jahre alt bist, da Du Dich so am besten auf die Interessen der Jugendlichen einstellen kannst.

Wenn Dein Interesse geweckt ist, melde Dich gern bei mir!

E-Mail: Theresa.olle@stadtweimar.de

Bewirb Dich für 2026/27!

Freiwilliges Jahr im Kinderbüro



Ein Jahr lang Politik praktisch erleben? Das geht im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) Politik. Ob in einer Gedenkstätte, beim Radio, im Thüringer Landtag oder in einer kommunalen Einrichtung – das FSJ Politik bietet vielfältige Einblicke in politische Bildungsarbeit und gesellschaftliches Engagement. Auch das Kinderbüro Weimar ist Einsatzstelle des FSJ Politik, das von der LKJ Thüringen organisiert wird. Im Freiwilligen Jahr 2026/27 erwarten Dich spannende Aufgaben: Du unterstützt die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, wirkst bei Projekten zur Kinder- und Jugendbeteiligung mit, hilfst bei der Organisation von Jugendversammlungen und setzt kreative Social-Media-Projekte um. Dabei lernst Du,

wie Kinder und Jugendliche in der Stadt mitbestimmen können und welche Rechte sie haben.

Das FSJ richtet sich an junge Menschen ab 16 Jahren, die sich für Politik und gesellschaftliche Themen interessieren, Eigeninitiative mitbringen und Lust haben, Verantwortung zu übernehmen. Das freiwillige Jahr startet am 1. September 2026. Bis zum 15. März 2026 kannst Du Dich online bewerben.

Bewerbung unter: <https://anmelden.freiwilligendienste-kultur-bildung.de/detail/24710>

Oberbürgermeister Peter Kleine trifft Jugendgruppe you4WE plant erste Jugendversammlung



Mehr Mitsprache für junge Menschen in Weimar – dafür setzt sich die Jugendgruppe you4WE ein. Vor Kurzem haben sich drei Vertreterinnen und Vertreter mit dem Oberbürgermeister getroffen, um genau darüber zu sprechen. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand eine große Idee: eine Jugendversammlung für Weimar, bei der junge Menschen ihre Themen, Wünsche und Forderungen direkt einbringen können.

Die gute Nachricht: Die Idee kam gut an! Das Gespräch verlief positiv und motivierend – und für you4WE ist klar: Jetzt geht es erst richtig los. Die Gruppe plant weiter und hat sich ein konkretes Ziel gesetzt: Die erste Weimarer Jugendversammlung soll am 29. August im mon ami stattfinden.

Doch so eine Jugendversammlung entsteht nicht von allein. Dafür braucht es Ideen, Organisation und vor allem: engagierte Jugendliche. Wenn Du Lust hast, mitzudenken, mitzuentcheiden und die ersten Schritte auf dem Weg zur Jugendversammlung zu gehen, dann komm zum nächsten you4WE-Treffen am 26. Februar um 17 Uhr ins Kinderbüro im mon ami.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Amtliche Mitteilung zur Erhebung der Abfallgebühren im Jahr 2026: Änderung der ersten Fälligkeit der Abschlagszahlung

Mit dem Inkrafttreten der neuen Abfallgebührensatzung der Stadt Weimar (nachzulesen im Rathauskurier 16/25 oder unter

stadt.weimar.de/de/ortsrecht.html

und auf der Internetseite des Kommunalservice Weimar unter

ks-weimar.de/entsorgung/satzungen/)

werden die Abschlagszahlungen der Abfallgebühren an folgenden Terminen fällig: 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2026 (§ 7 Absatz 1 a der Abfallgebührensatzung). Aufgrund der mit der Satzungsänderung einhergehenden Systemumstellung kann der Versand der Gebührenbescheide erst im März 2026 erfolgen. Aus diesem Grund wird der Fälligkeitstermin für den ersten Abschlag für das Jahr 2026 einmalig auf den 15. April 2026 verschoben.

Bis zum Zugang der Gebührenbescheide gilt gem. § 7 Absatz 2 der Abfallgebührensatzung: Bei Überweisung oder Daueraufträgen sind bis zum Versand der Gebührenbescheide die bisherigen Abschlagsbeträge zunächst weiter zu zahlen.

Bei Teilnahme am Lastschriftverfahren erfolgt der Einzug der Abfallgebühren erst nach Zustellung des Gebührenbescheides zum 15. April 2026, um zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu sparen.

Eventuell entstehende Differenzbeträge werden von uns gem. § 7 Absätze 3 und 4 der Abfallgebührensatzung später automatisch nachberechnet oder erstattet. Ein Zutun Ihrerseits ist nicht notwendig.

Für Änderungen in Ihrem Haushalt, die auf die Gebührenberechnung Einfluss haben, wenden Sie sich bitte mit den dafür vorgesehenen Formularen auf der Internetseite

ks-weimar.de/unser-unternehmen/formulare/#9709

oder schriftlich an den

Kommunalservice Weimar,
Industriestraße 14, 99427 Weimar

E-Mail: gebuehrenabrechnung@ks-weimar.de

Der Kommunalservice Weimar bittet alle Gebührenzahlerinnen und -zahler um Beachtung dieser Hinweise und bedankt sich für Ihr Verständnis.

Amtliche Bekanntmachung: Gewässerschau im Verbandsgebiet

Der Gewässerunterhaltungsverband Untere Unstrut/Helderbach führt in der Zeit vom 18. Februar 2026 bis 26. März 2026 15 Gewässerschaufen durch. Teilnehmer sind die Städte und Gemeinden, Fachbehörden, das TMUENF, Landwirte und interessierte Bürger.

Der Termin für die Stadt Weimar und die Ortsteile Weimars ist der 6. März 2026.

Sömmerda, den 22. Januar 2026

Maik Weise
Geschäftsführer
Gewässerunterhaltungsverband Untere Unstrut/
Helderbach
Tel.: 03634 684981

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Possendorf

Zur nichtöffentlichen Vollversammlung laden die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Possendorf am 13. März 2026 um 18.30 Uhr in das Gemeindehaus Gelmeroda ein. Diese Einladung ergeht an alle Eigentümer von Grundflächen, die zur Jagdgenossenschaft Possendorf gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes
Bericht der Pächter
Kassenbericht
Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
Haushaltsplan
Verlängerung Pachtvertrag
Beschlussfassung
Sonstiges

Der Vorstand

Ende des amtlichen Teils

AUS DEM STADTRAT

Der Stadtrat der Stadt Weimar

hat in seiner öffentlichen 11. Sitzung am 10. Dezember 2025 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 5. November 2025

Einwohneranfragen

2025/303/EW: Förderung sog. „arbeitsmarktferner Leistungsberechtigter mit Vermittlungshemmnissen“ durch die Arbeitsgelegenheiten für unter 25-jährige (U. Walter)

2025/304/EW: Nachfrage nach Wohnraum (T. Stürmer)

2025/305/EW: Postloses Weimar (D. Dittrich)

Anfragen

2025/256/F: Empfänger*innen von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II (Bürgergeld) (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)

2025/293/F: Perspektive Dorfner Haus in der Erfurter Straße 8 (Fraktion Die Linke)

2025/244/F: Kleine Anfrage zu den Aussagen des künstlerischen Leiters des DNT Weimar (Fraktion AfD)

2025/252/F: Corupá in Brasilien (Fraktion FBW)

2025/283/F: Denkmalobjekte auf städtischen Friedhöfen (Fraktion CDU)

2025/285/F: Anfrage – Personalentwicklung/-planung (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.)

2025/282/F: Wie stehts um die Sportmilliarde in Weimar? (Fraktion SPD)

2025/188/F: Klimanotstand im Linienbus – Personal und Fahrgäste abkühlen (Fraktion Die Linke)

2025/235/F: Kleine Anfrage im Zusammenhang mit Missbrauch von Sozialleistungen durch mehrfache Vaterschaftsanerkennungen (Fraktion AfD)

2025/290/F: Freiwillige Leistungen im Haushalt 2025 – nachgefragt- (Fraktion FBW)

2025/298/F: Festveranstaltung Weimarer Dreieck (Fraktion CDU)

2025/286/F: Anfrage – Areal ehemalige Feuerwache (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.)

2025/281/F: Belastung des Trinkwassers in Weimar durch die Ewigkeitschemikalie PFOA (Fraktion SPD)

2025/297/F: Vorgegebenes Szenario für die Klimafunktionsanalyse (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)

2025/250/F: Kleine Anfrage zu Wasserwehren in der kreisfreien Stadt Weimar (Fraktion AfD)

2025/284/F: Unmittelbare Förderung aus Mitteln der EU (Fraktion CDU)

2025/287/F: Anfrage – Vorbereitung Jubiläumsjahr 2032 (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.)

2025/296/F: Persönliche Budgets für Menschen mit Behinderung (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)

2025/191/F: Spätere Schließzeiten des Schwannseebades bei Hitze (Fraktion Die Linke)

2025/280/F: Richtlinie der Stadt Weimar zur kommunalen Förderung im Bereich Umwelt (Fraktion AfD)

2025/175/F: Sachstand Gestaltung Hummelstraße (Stadtrat M. Röckert)

2025/176/F: Umgang mit Anfragen und Anträgen im Stadtrat (Stadtrat M. Röckert)

2025/177/F: Ergänzung der Kostenaufstellung im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid „Weimar braucht die Ostumfahrung“ (Stadtrat M. Röckert)

2025/291/F: Erlasse von Sondernutzungsgebühren 2025 (Fraktion FBW)

2025/292/F: Zentrum für Bauforschung in Weimar (Fraktion FBW)

2025/295/F: Hochschul- und Studierendenbeirat der Stadt Weimar (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)

Anträge und Vorlagen

2025/299/A: Besetzung Jugendhilfeausschuss (Fraktion CDU)

Wahl: Der Stadtrat wählt als Neubesetzung im Jugendhilfeausschuss: Dr. Karl Brauer als ordentliches stimmberechtigtes Mitglied (anstelle von Andreas Werner)

Mit 38 Ja-Stimmen wurde Herr Dr. Brauer als stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

DS 2025/306/V: Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die HHSt. 11500.63300 (Kosten Geschwindigkeitsüberwachung) (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt die Mehrkosten in Höhe von 83.258,37 Euro. Die Deckung kommt aus folgender HH-Stelle: 91000.80700 (Zinsausgaben)

39 Stimmberechtigte stimmen ab. 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 38 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

DS 2025/307/V: Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Fertigstellung der Baumaßnahme Schulneubau „An der Hart“ - Freianlagen/Landschaftsbauarbeiten

Der Stadtrat beschließt: Für den Abschluss der Baumaßnahme Schulneubau An der Hart - Freianlagen/Landschaftsbauarbeiten wird im Haushaltsjahr 2025 in der HH-Stelle 26111.96100 eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 636.000 Euro bereitgestellt. Die Deckung kommt aus nachfolgenden HH-Stellen: 26111.94100 Hoch-

bau Schulneubau „An der Hart 36.000 Euro (HH-Rest); 28111.93500 Ausstattung Schulneubau „An der Hart“ 46.000 Euro (HH-Rest); 26111.93502 Ausstattung Sporthallenbau „An der Hart“ 83.000 Euro (HH-Rest); 21170.96200 Hort Bockstraße Außenanlagen 50.000 Euro (HH-Rest); 63000.96777 Straßenbau Neuehringsdorf 421.000 Euro (Plan 2025)

39 Stimmberechtigte stimmen ab. 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 32 Ja, 3 Nein, 4 Enthaltungen

2025/224/V: Fortschreibung Nahverkehrsplan 2026 – 2030 (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes (NVP) für die Stadt Weimar ab 2026 (siehe Anlage 2) mit Gültigkeit ab 01.01.2026 wird beschlossen.
2. Die im NVP benannten und begründeten Ausnahmen (siehe Anlage – Kapitel 5.3.) zur Umsetzung der vollständigen Barrierefreiheit im städtischen ÖPNV zum 01.01.2022 laut Personenbeförderungsgesetz (PBefG) werden beschlossen.
3. Die Verstetigung des Probebetriebs der Taktverdichtung auf 30 Minuten auf der Linie 3 (Tröbsdorf – Industriegebiet West - Goetheplatz/Zentrum – Hauptbahnhof – Eduard-Rosenthal-Straße – Tiefurt) wird beschlossen.

2025/224a/A: Änderungsantrag zum Nahverkehrsplan 2025/224/V: mehr Bänke für Weimars Haltestellen (Fraktionen BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und Die Linke)

Der Stadtrat beschließt: In die Mindestausstattung von Haltestellen in der Anlage 2, Seite 39 ist für Haltestellen der Kategorie C aufzunehmen: „Sitzgelegenheiten (bei reinen Ausstiegshaltestellen nicht standardmäßig)“

2025/224b/A: Änderungsantrag Nahverkehrsplan (Ortsteilrat Weimar-Nord)

Der Stadtrat beschließt: Alle Bereiche von Weimar-Nord sollen während der Betriebszeiten der Linie 1 ebenfalls regelmäßig und mindestens halbstündig angebunden werden, sodass sich kein Teil des Stadtteils abgehängt fühlt. Durch eine regelmäßige Bedienung auch ab den Abendstunden können für viele Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils deutlich kürzere, gut beleuchtete und spürbar sichere Wege zu den Haltestellen entstehen. Dies erhöht die Barrierefreiheit und reduziert die Belastungen insbesondere für Senioren und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und gibt Frauen und schutzbedürftigen Menschen mehr Sicherheit. Gleichzeitig steigert diese verbesserte Erschließung die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs spürbar und fördert damit die Nutzung durch Anwohner, Beschäftigte, Pflegekräfte und alle, die auf sichere ÖPNV-Angebote angewiesen sind. Und es erhöht die Attraktivität des Quartiers Weimar-Nord insgesamt auch für junge Menschen und Familien. Zudem wollen wir auch, dass

das Industriegebiet Nord samt Berufsschulen und Flüchtlingsheim regelmäßig zur Betriebszeit der Linie 5 angebunden wird.

2025/224c/A: Änderungsantrag zu DS

2025/224/V: „Einrichtung eines Rufbussystems in Weimar“

Der Stadtrat beschließt: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Entwurf des Nahverkehrsplans an geeigneter Stelle durch folgenden Passus oder eine sinngemäß entsprechende Formulierung ergänzen zu lassen, die den Sachverhalt inhaltlich korrekt wiedergibt: „Im Zeitraum 2026-2027 wird ein Rufbussystem eingerichtet, mit dem der Bedarf an öffentlichem Nahverkehr insbesondere in Wohngebieten, in denen Seniorinnen und Senioren in Seniorenheimen, Seniorenwohnprojekten o.ä. leben, abgedeckt werden soll. Dafür wird ein Betriebskonzept entwickelt, was z.B. die Art und Weise der Bedarfs- bzw. Fahrgastanmeldung, die Routenführung und ggf. Anbindung an eine App erfasst. Nach einer Jahresfrist sollen die konkreten Bedarfe, das Nutzungsverhalten und weitere Parameter, die der Ermittlung von Schwachstellen dienen, evaluiert und das Konzept entsprechend optimiert werden. Nach einem weiteren, erfolgreichen, Einsatzjahr wird das Angebot verstetigt und findet Eingang in die nächste Fortschreibung des Nahverkehrsplanes.“

Es werden zuerst die Änderungsdrucksachen abgestimmt:

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. Abstimmungsergebnis DS 2025/224c/A: 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 2 Ja, 23 Nein, 14 Enthaltungen

Es stimmen 40 Stimmberechtigte ab. Abstimmungsergebnis DS 2025/224b/A: 40 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 1 Ja, 27 Nein, 12 Enthaltungen

Es stimmen 40 Stimmberechtigte ab. Abstimmungsergebnis DS 2025/224a/A: 40 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 11 Ja, 22 Nein, 7 Enthaltungen

Es stimmen 40 Stimmberechtigte ab. Abstimmungsergebnis DS 2025/224/V: 40 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 35 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen

2025/273/V: Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages an die Stadtwirtschaft Weimar GmbH (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: 1. Die Stadt Weimar beabsichtigt, die gemeinwirtschaftlichen ÖPNV-Verkehrsleistungen im Rahmen einer Inhouse-Vergabe als Direktvergabe

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 33 Ja, 3 Nein, 3 Enthaltungen

2025/267/V: Friedhofsgebührensatzung der Stadt Weimar (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt die im Anhang 1 beige-fügte Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Weimar.

Es stimmen 37 Stimmberechtigte ab. 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 28 Ja, 3 Nein, 6 Enthaltungen

2025/269/V: Satzung über die Abfallwirtschaft der Stadt Weimar (Abfallsatzung) (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt die im Anhang beige-fügte Neufassung der Satzung über die Abfallwirtschaft der Stadt Weimar (Abfallsatzung).

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 34 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen

2025/269a/A: Änderungsantrag zur Satzung über die Abfallwirtschaft der Stadt Weimar (Abfallsatzung) (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.)

Der Stadtrat beschließt:

4. die Satzung über die Abfallwirtschaft der Stadt Weimar (Abfallsatzung) mit nachfolgenden Änderungen (rot):

§ 8 Benutzung der Abfallentsorgungseinrichtung

2) Vom Einsammeln und Befördern sind ausgeschlossen:

1. lose Grünabfälle außer in Biosäcken und Bioabfallbehältern gemäß § 12 Abs. 1. Für die losen Grünabfälle besteht die Möglichkeit der Selbstanlieferung zur Kompostanlage Weimar-Umpferstedt und bis einschließlich Oktober 2026 (als Übergangsfrist) im von der Stadt Weimar betriebenen Wertstoffhof. (Bringsystem)

§ 12 Bioabfall

3) Grünabfälle können in der von der Stadtwirtschaft Weimar GmbH im Auftrag der Stadt Weimar betriebenen Kompostanlage Weimar-Umpferstedt und bis einschließlich Oktober 2026 (als Übergangsfrist) im von der Stadt Weimar betriebenen Wertstoffhof angeliefert werden.

5) Das Verhalten auf dem Gelände des Wertstoffhofes bzw. der Kompostanlage regelt die entsprechende Benutzungsordnung.

5. die Öffnungszeiten der Kompostanlage Weimar-Umpferstedt werden schnellstmöglich, spätestens zum 01.03.2026 an die Lebensrealität der Menschen angepasst. Erreichbarkeiten an Werktagen und Samstagen, die für Berufstätige händelbar sind, sind dabei im Rahmen des Dienstleistungsauftrages als Zielvorgabe selbstverständlich. Zusätzlich erfolgt eine verstärkte Information der Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeit der stadtseitig bevorzugten Nutzung der Kompostanlage Weimar-Umpferstedt mit den neuen Öffnungszeiten.

Der Stadtrat wird spätestens im März 2026 über die Änderungen und die stetige öffentliche Information informiert.

OB Kleine übernimmt den Änderungsantrag.

2025/268/V: Abfallgebührensatzung der Stadt Weimar (Abfallgebührensatzung) (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: Die im Anhang beige-fügte Neufassung der Abfallgebührensatzung der Stadt Weimar (Abfallgebührensatzung). Frau Dr. Kolb hat eine Wortmeldung. OB Kleine fügt hinzu: Auch hier erfolgt eine Evaluierung nach dem ersten Halbjahr.

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 32 Ja, 3 Nein, 4 Enthaltungen

2025/271/V: Zweckvereinbarung mit dem LK Weimarer Land zur Umsetzung § 5 ThürPsychKG (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: Die Zweckvereinbarung zur Umsetzung des § 5 des Thüringer Gesetzes zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (ThürPsychKG) mit dem Landkreis Weimarer Land wird unterzeichnet und umgesetzt.

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 37 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

2025/243/A: Antrag immaterielles Kulturerbe – Weimarer Zwiebelmarkt (Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.)

Die Stadt Weimar bereitet die Antragstellung zur Aufnahme des Weimarer Zwiebelmarktes in das UNESCO-Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes vor. Ziel muss die Aufnahme des Traditionsfestes spätestens zum 380. Jubiläum im Jahr 2033 sein.

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 32 Ja, 0 Nein, 7 Enthaltungen

2025/259/A: Neufassung der Weimar-Preis-Satzung (Kulturausschuss)

Der Stadtrat beschließt die beige-fügte neue Satzung für die Auszeichnung mit dem „Weimar-Preis“ durch die Stadt Weimar.

2025/259a/A: Neufassung der Weimar-Preis-Satzung: Änderungsantrag (Fraktion CDU)

Der Stadtrat beschließt die anliegende „Satzung betreffend die Auszeichnung mit dem „Weimar-Preis“ durch die Stadt Weimar“ in der Fassung dieser Änderungsdrucksache.

2025/259b/A: Änderungsantrag zu „Neufassung der Weimar-Preis-Satzung; hier: Änderungsantrag“ (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Der Stadtrat beschließt die „Satzung betreffend der Auszeichnung mit dem „Weimar-Preis“ durch die Stadt Weimar“ in der hier anhängenden geänderten Fassung.

Die Änderungs-DS 2025/259b/A wird zuerst abgestimmt

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. Abstimmungsergebnis DS 2025/259b/A: 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 15 Ja,

24 Nein, 0 Enthaltungen

Die DS 2025/259b/A ist abgelehnt.

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. Abstimmungsergebnis DS 2025/259a/A: 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 20 Ja, 16 Nein, 3 Enthaltungen

2025/278/V: Projektauftrag Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: Die Stadt Weimar beteiligt sich am Interessenbekundungsverfahren zur Teilnahme am Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ mit dem Projekt „Sanierung und energetische Verbesserung der Schwimmhalle im Schwanseebad“.

Es stimmen 39 Stimmberechtigte ab. 39 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 35 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung

2025/300/V: Beirat für Baukultur der Stadt Weimar, Berufung der Mitglieder (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: Auf der Grundlage des § 2 der Satzung für den Beirat für Baukultur der Stadt werden folgende Mitglieder für den Beirat berufen:

Dipl.-Ing. Christian Meyer-Landrut - vorgeschlagen durch die Ingenieurkammer

Dipl.-Ing. Frank Großkopf - vorgeschlagen durch die Architektenkammer

Dipl.-Ing. Hagen Höllering - vorgeschlagen durch die Architektenkammer

Jun. -Prof. Christina Köchling - vorgeschlagen durch die Bauhaus-Universität

Prof. Dr. Daniela Spiegel - vorgeschlagen durch die Bauhaus-Universität

Christine Dörner - vorgeschlagen durch den Kulturausschuss

Dipl.-Ing. Ingo Quaas - vorgeschlagen durch den Oberbürgermeister

Prof. Stephanie Kaindl - vorgeschlagen durch den Oberbürgermeister

Auf der Grundlage des § 3 der Satzung für den Beirat für Baukultur der Stadt wiederberufen:

Thomas Grimm - vorgeschlagen durch den Bau- und Umweltausschuss

Es stimmen 37 Stimmberechtigte ab. 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 36 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

2025/301/V: Überplanmäßige Mittelbereitstellung Gerichts- und Sachverständigenkosten (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: Die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 60.000,00 Euro für die Haushaltsstelle 02300.65500 (Gerichts- und Sachverständigenkosten). Die Deckung kommt aus der Haushaltsstelle 91000.80700 (Zinsausgaben).

Es stimmen 38 Stimmberechtigte ab. 38 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, davon: 36 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

Informationen

Die Antworten zu den Anfragen und die Beschlüsse können im Internet über die Homepage der Stadt Weimar im Bürgerinformationssystem unter dem Link <https://ratsinfo.weimar.de/buergerinfo> eingesehen werden und stehen außerdem zum Download bereit.

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge der Fraktionen werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung der Herausgeberin.



Weltoffenes Weimar

Das Recht auf Asyl ist ein grundlegendes Menschenrecht und gewinnt angesichts der aktuellen Weltlage weiter an Bedeutung. Kriege, politische Verfolgung, autoritäre Systeme und die Folgen des Klimawandels zwingen weltweit Millionen Menschen zur Flucht. Asyl bedeutet für sie Schutz, Würde und die Chance auf ein Leben in Sicherheit.

Weimar trägt als Stadt eine besondere historische Verantwortung. Die Weimarer Klassik steht mit Persönlichkeiten wie Goethe und Schiller für Humanismus, Bildung und die Idee einer offenen, aufgeklärten Gesellschaft. Ein Ort, an dem man über sich selbst hinauswachsen und sich entfalten kann. Zugleich mahnt die Geschichte des Nationalsozialismus, dessen Verbrechen untrennbar mit Weimar verbunden sind, wohin Ausgrenzung, Entmenschlichung und das Versagen von Solidarität und Würde führen können.

Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung Weimars, sich 2019 zum „Sicheren Hafen“ zu erklären, von großer Bedeutung. Die Stadt nahm bewusst mehr Asylsuchende auf, als es der Königsteiner Schlüssel vorsieht, und setzte damit ein klares Zeichen für Menschlichkeit und Verantwortung.

Heute, im Jahr 2026, leben in Weimar hunderte Menschen, die andernorts keinen Zufluchtsort gefunden hätten. Sie sind Teil der Stadtgesellschaft geworden und bereichern sie mit ihren Erfahrungen und Perspektiven. Weimar zeigt damit, dass aus Geschichte gelernt werden kann und dass Humanität, Toleranz und Weltoffenheit nicht nur Erinnerungen an die Vergangen-

heit sind, sondern gelebte Werte der Gegenwart und ein Fundament für eine gemeinsame Zukunft.

FÜR DIE FRAKTION: HUBERT KRÜGER



Ein Schriftzug für WEIMAR

Weimar lebt von seinen Gästen und die Attraktivität einer Stadt lebt in Zeiten des Internets auch von sogenannten Foto-Spots. Die Idee eines Weimar-Schriftzuges basiert auf einer sehr erfolgreichen Aktion im Bauhaus-Jahr 2009 – die „Buchstabenhecke“. Hintergrund ist, dass man mit dieser Erfahrung einen vertretbaren finanziellen Rahmen ausmachen kann - der alles andere als verschwenderisch ist -, dass es Erfahrungen mit der aufzustellenden Konstruktion gibt, dass bereits Standorte ausprobiert wurden, auf die man sich bereits stützen kann und nicht in Kulturdenkmale eingreifen. Als Ergänzung kam in den bisherigen Beratungen noch hinzu, dass ein möglicher Schriftzug mobil gestaltet sein soll und damit auch Orte Weimars „bespielt“ werden können, die nicht so bekannt sind. In bisherigen Abstimmungen zu unserem Antrag wurde dieser durchweg befürwortet. Wir hoffen daher auch auf ein entsprechendes Votum im nächsten Stadtrat. Damit wäre der Weg für eine Umsetzung noch in 2026 frei. Wie dieser Schriftzug letztlich aussieht, ist noch völlig offen. Eine Kooperation mit der Bauhaus-Universität bei der Gestaltung befürworten wir an dieser Stelle ausdrücklich. Auch die weimar GmbH als Marketing- und Tourismusgesellschaft sieht die Idee äußerst positiv. Den Bedarf der Gäste unserer Stadt - egal welchen Alters -, wonach sie einen erhöhten Bedarf an Fotos vor markanten Motiven angaben, zeigt eine repräsentative Besucherbefragung auf. Das mit unserem Antrag angestrebte Projekt eines Weimar-Schriftzuges trifft „den Nerv der Zeit“ und wäre eine unkomplizierte Werbung für unsere Stadt und als Fotomotiv ein starker Multiplikator, um die Reichweite der Marke Weimar weiter auszubauen.

FÜR DIE FRAKTION: CHRISTIAN ECKERT



Ein fragwürdiges Signal

Russisches Staatsballett in Weimar nicht länger hofieren, so lautet ein Antrag, mit dem sich der Stadtrat und insbesondere der Kulturausschuss demnächst befassen muss. Tatsächlich geht es hier um das „Grand Classic Ballet“. Dieser Antrag wirft aus unserer Sicht grundlegende Fragen zur Verhältnismäßigkeit, zur Rolle öffentlicher Kulturinstitutionen und zur Freiheit der Kunst auf.

Zunächst fällt auf, dass der Antrag auf Verdachtsmomenten und pauschalen Annahmen beruht. Gerade im Kulturbereich sollte Zurückhaltung gelten, wenn Entscheidungen getroffen werden sollen, die den Ruf eines Ensembles und die berufliche Existenz von Künstlerinnen und Künstlern unmittelbar betreffen. Problematisch ist zudem die Signalwirkung für den internationalen Kulturaustausch. Gastspiele aus dem Ausland sind ein zentraler Bestandteil einer lebendigen Kulturlandschaft. Weimar riskiert damit, nicht als weltoffener Kulturort wahrgenommen zu werden, sondern als Standort mit schwer kalkulierbaren politischen und administrativen Hürden. Auch aus Sicht der Kunstfreiheit ist dieser Antrag kritisch zu betrachten. Kultur lebt vom Dialog, von Vielfalt und vom offenen Raum für unterschiedliche Ausdrucksformen. Der vorliegende Antrag verschiebt den Fokus von der künstlerischen Leistung hin zu mutmaßlichen strukturellen Problemen, für die oft gerade die auftretenden Tänzerinnen und Tänzer nicht verantwortlich sind.

Wenn Kulturpolitik glaubwürdig bleiben will, muss sie transparent, differenziert und fair agieren. Andernfalls droht die Gefahr, dass aus berechtigter Sorge um Standards ein Klima des Misstrauens entsteht – und am Ende die Kunst selbst den Preis zahlt.

Wir als AfD-Fraktion positionieren uns daher ganz eindeutig gegen dieses Ansinnen. Auch in schwierigen politischen Zeiten sollte Kunst zur Völkerverständigung und nicht zur Spaltung beitragen.

FÜR DIE FRAKTION: BRIGITTE STAHL



Vorsorge und Verantwortung im städtischen Haushalt

Der Stadtrat diskutiert zurzeit den Haushalt für das Jahr 2026, der Mitte März verabschiedet werden soll. Wir wollen den Erfolgskurs der letzten Jahre fortsetzen, Schulden abbauen und die Steuerhebesätze stabil halten. Die sich verändernden Rahmenbedingungen erfordern aber auch, sich auf neue Situationen rechtzeitig einzustellen, um möglichst vorbereitet zu sein und nicht eine kaum noch beherrschbare Situation wie etwa beim Blackout in Berlin oder bei Hackerangriffen auf andere Kommunen erleben zu müssen.

Ein zentrales Anliegen ist für uns daher die Frage der Sicherheit im umfassenden Sinn. Sicherheit beschränkt sich nicht auf einzelne Bereiche, sondern beginnt dort, wo Verwaltung, Versorgung und zentrale Abläufe stabil organisiert sein müssen. Damit dies gelingt, braucht es klare Zuständigkeiten, verlässliche Strukturen und eine vorausschauende Organisation. Diese Voraussetzungen entstehen nicht von selbst, sondern müssen bewusst geschaffen werden.

Deshalb wollen wir im Haushalt gezielt Maßnahmen verankern, die Vorsorge dauerhaft ermöglichen. Dazu gehört, Verantwortung klar zu bündeln und die notwendigen organisatorischen und personellen Voraussetzungen zu schaffen, damit Risiken frühzeitig erkannt und Abläufe im Bedarfsfall koordiniert gesteuert werden können. Vorsorge ist nur dann wirksam, wenn sie nicht nebenbei, sondern verbindlich wahrgenommen wird.

Wir setzen damit auf rechtzeitiges Handeln statt auf spätes Reagieren. Wer vorbereitet ist, kann Probleme begrenzen und im Ernstfall schneller und zielgerichteter handeln. Dieser Ansatz prägt unsere Haushaltsentscheidungen und steht für verantwortungsvolle kommunalpolitische Steuerung.

Gleichzeitig ist uns Maßhalten wichtig. Alle Ansätze werden sorgfältig geprüft und an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt ausgerichtet. Vorsorge darf weder überzogen noch symbolisch sein, sondern muss sinnvoll, angemessen und dauerhaft tragfähig bleiben.

Mit diesem Haushalt übernehmen wir Verantwortung für eine Stadt, die auch unter schwierigen Bedingungen verlässlich

funktioniert. Unser Ziel ist es, Stabilität zu sichern, Vertrauen zu stärken und Weimar gut vorbereitet in die kommenden Jahre zu führen.

FÜR DIE FRAKTION: JÖRG GEIBERT



Weltfrauentag – wofür wir noch kämpfen müssen

Weimar ist nicht nur Stadt der Klassik, sondern auch ein zentraler Ort der Frauenrechtsgeschichte. 1918 erhielten Frauen erstmals das allgemeine Wahlrecht; 1919 zogen 37 Parlamentarierinnen in die verfassungsgebende Nationalversammlung in Weimar ein, etwa 8,7 Prozent der Abgeordneten. Mit Artikel 109 der Weimarer Reichsverfassung wurde festgeschrieben, dass Männer und Frauen grundsätzlich gleiche staatsbürgerliche Rechte und Pflichten haben – ein früher Meilenstein moderner Frauenrechte. Auch jenseits der großen Politik prägten starke Frauen Weimar: Mäzeninnen, Schriftstellerinnen, Künstlerinnen und Pädagoginnen förderten Kunst und Bildung und durchbrachen starre Rollenbilder.

In unserer Stadt arbeiten heute viele Frauen in Wirtschaft, Kunst und Kultur, Bildung und Verwaltung, doch in politischen Entscheidungsgremien sind sie weiterhin unterrepräsentiert – nur rund ein Viertel der Mandate ist weiblich besetzt. Die Gründe sind vielfältig, aber vor allem spielt die mangelnde Vereinbarkeit von Mandat und Sorgearbeit eine große Rolle. So verbinden sich in Weimar zwei Linien der Frauenrechtsgeschichte: die große politische Ebene von Wahlrecht, Verfassung und Demokratie und die konkrete lokale Ebene, auf der Frauen ihren Platz in Öffentlichkeit, Kunst und Politik erkämpfen. Aktuelle Debatten zu Gewalt gegen Frauen, Sorgearbeit, ungleicher Bezahlung und politischer Repräsentanz zeigen, wie groß die Lücke zwischen rechtlicher Gleichstellung und gelebtem Alltag noch ist. Deshalb bleibt es eine Aufgabe von uns allen, Frauen zu ermutigen, sich einzumischen – in Vereinen, Gewerkschaften, Parteien und kulturellen Initiativen – und Strukturen so zu verändern, dass ihre Stimmen gehört und ihre Rechte verwirklicht werden.

FÜR DIE FRAKTION: ILKA ELLENBERGER



Versprechen halten, Mitte-Deutschland-Verbindung ausbauen

Kennen Sie das: Sie wollen in Weimar in den Zug steigen, aber sie kommen kaum rein – denn der Zug ist krachvoll. Das passiert gerade Pendlerinnen und Pendlern täglich, zu nahezu jeder Zeit sind die Züge zwischen Gotha-Erfurt-Weimar-Jena-Gera gut genutzt. Das ist Thüringens meistgenutzte Bahnstrecke. Die Krux ist, dass diese Strecke in Teilen noch immer nicht durchgängig ausgebaut ist. Seit über 20 Jahren ringen wir darum, die Strecke vollständig zweigleisig auszubauen und zu elektrifizieren. Dann könnte endlich ein S-Bahn-ähnlicher Verkehr kommen, mit mehr und schnelleren Zügen.

„Alles, was fertig geplant ist, wird gebaut“ war das Versprechen des Bundeskanzlers, mehrfach im letzten Jahr geäußert. Bei einem Besuch in Thüringen würdigte der Kanzler noch die Bedeutung der Bahntrasse und versprach einen schnellen Ausbau. Es dauerte nur wenige Wochen, da galt dieses Versprechen nicht mehr. Kurz vor dem Jahreswechsel kam die Hiobsbotschaft: Als einzige Strecke im Osten soll Thüringens wichtigste Bahn jetzt nicht ausgebaut werden. Ausgestattet mit einem riesigen Sondervermögen hat diese Bundesregierung doch Geld genug.

Wir sagen: der Ausbau darf nicht weiter verzögert werden – die Pläne sind längst fertig. Die Bundesregierung muss ihr Versprechen halten und jetzt das Geld freigeben! Dafür hatten wir im Stadtrat einen Antrag eingebracht: Der Oberbürgermeister soll sich gemeinsam mit seinen Amtskollegen entlang der Städtekette energisch für einen schnellen Ausbau einsetzen. Wir freuen uns, dass der Oberbürgermeister dies auch so sieht und unseren Antrag erledigen wird. Gemeinsam machen wir aus Thüringen Druck für den zügigen Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung und für eine echte Entlastung von Pendlerinnen und Pendlern!

FÜR DIE FRAKTION: ANDREAS LEPS

KULTUR

Neue „Beiträge zur Weimarer Geschichte“ erschienen

VEREIN DER FREUNDE DES STADTMUSEUMS E.V. Zum Auftakt von weit mehr als 20 in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen der Freunde des Stadtmuseums stellte der Herausgeber Axel Stefek die neu erschienene Jahresschrift „Beiträge zur Weimarer Geschichte 2026“ unlängst im Bertuchhaus vor. Behandelt wird darin u.a. Franz Kafkas Weimar-Besuch 1912 – bei dem sich der Prager Gast in die Hausmeister-Tochter im Goethehaus verliebte. Der Kulturwissenschaftler Prof. Steffen Höhne analysiert auch, welche Zäsur der Besuch „bei Goethe“ für das Werk des Literaten von Weltgeltung bedeutete. Der inhaltliche Bogen in dem Stadtgeschichtsmagazin wird aber viel weiter gespannt: Von einem am Schlossturm einst vorhandenem Heiligenbild aus der Cranachwerkstatt (Verfasser Udo Hopf) bis hin zu einem in den Jahrzehnten der DDR überregional bedeutsamen Großunternehmen. Das Spezialbaukombinat Wasserbau, dessen Vorgängerbetrieb anfänglich im Bertuchhaus ansässig war, verantwortete damals sämtliche Talsperren und Pumpspeicherwerke. Noch heute sind sie größtenteils in Betrieb.

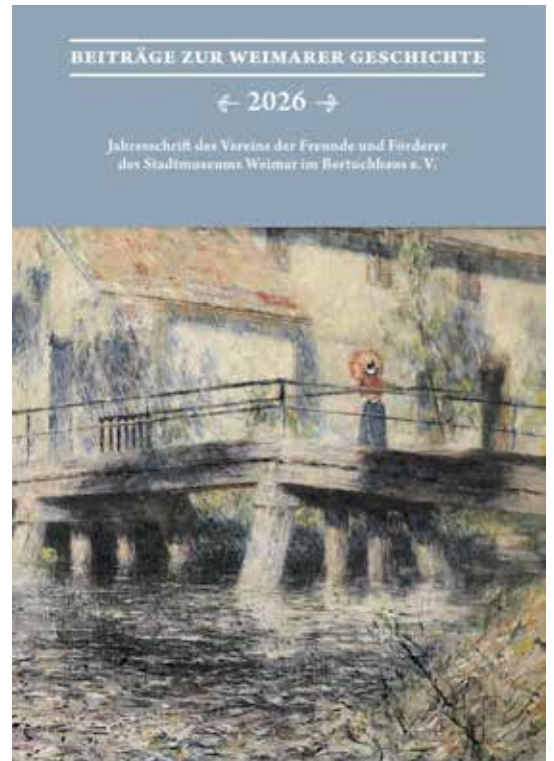
Weitere Aufsätze widmen sich dem Marstall und der Naturkatastrophe der „Thüringer Sündflut“ 1613 (Prof. Volker Wahl), dem bedeutenden Maler Christian Rohlfs und den ihm von Richard Strauss abgekauften Gemälden (Prof. Ulrich Schulte-Wülwer) sowie einer äußerst seltenen Medaille, die anlässlich Carl Alexanders 100. Geburtstag 1918 herausgegeben wurde (Dr. Alf Rößner). Die überraschende Wiederentdeckung von originalen Bauhaus-Malereien aus der Hand Oskar Schlemmers in einer Weimarer Wohnung wird erstmals in Form eines Berichtes – der sich stellenweise wie ein Krimi liest – von dem Restaurator Ludwig Volkman vorgestellt. Aktuell besonders interessant ist die bauhistorische Analyse des Deutschen Nationaltheaters (Annina Hilfenhaus, Benjamin Rudolph): Wie sah das Gebäude vor der Zerstörung 1945 und nach der Wiedereröffnung 1948 aus, welche

Bauteile stammen aus welchen Bauphasen, und warum ist der Zuschauersaal unlängst unter Denkmalschutz gestellt worden? Schließlich wirft ein Erinnerungsbericht eines Weimarer Volksschullehrers einen Blick auf die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur. Dieser reich illustrierte Beitrag (Axel Stefek) endet mit seltenen Farbaufnahmen von Günther Beyer, die Menschen zwischen brennenden Ruinen zeigen, und mit Aufnahmen aus dem gerade befreiten KZ Buchenwald, auf denen die Bewohner Weimars vor einem Wagen voller Leichen stehen.

Die 288 Seiten und 220 Abbildungen umfassende Publikation enthält auch die Ankündigungen der Sonderausstellungen des Stadtmuseums, sämtlicher Führungen und Vorträge. Wie gewohnt gibt es zudem Informationen rund um das Bertuchhaus und seines Fördervereins. Das vom Weimarer Büro „Waldmann. Büro für Gestaltung“ gestaltete Weimarer Geschichtsmagazin ist im „Abonnement“ über eine Mitgliedschaft im



Martin Max: „fliessend“, 2023, Farbholzschnitt
Foto: Archiv des Künstlers



Der Einband der Jahresschrift zeigt ein Gemälde von Christian Rohlfs, einem der berühmtesten Vertreter der Weimarer Malerschule. Foto: Andreas Waldmann/Privatbesitz

Freundeskreis erhältlich: Alle Freunde und Förderer des Stadtmuseums erhalten es ohne zusätzliche Kosten. (Mitgliedsbeitrag 25 Euro bzw. ermäßigt 20 Euro pro Jahr.) Die bisherigen Bände sind auch in einigen Bibliotheken einsehbar.

Kontakt: FreundeBertuchhaus@gmx.de

Druckkunst aus dem Städtischen Atelierhaus Weimar

KULTURDIREKTION Wie Druckkunst entsteht, zeigen am Sonntag, den 15. März 2026, zum bundesdeutschen Tag der Druckkunst Künstlerinnen und Künstler dieses Genres in der historischen Druckwerkstatt des Städtischen Atelierhauses, Karl-Haußknecht-Straße 21. Von 14 bis 17 Uhr werden verschiedene druckgrafische Techniken vorgeführt und darüber hinaus eine eigens aus diesem Anlass entstandene Sondergrafikedition mit Werken von Ulrike Theusner, Walter Sachs, Conrad Seyfarth, Martin Max, Julian Herstatt sowie Enrico Freitag präsentiert.

Die Grafikmappe erscheint in einer Auflage von 50 handsignierten und nummerierten Exemplaren mit sechs Originalgrafiken in unterschiedlichen Techniken und ist zu einem Vorzugspreis von 120 Euro ausschließlich zum Tag der Druckkunst von 14 bis 17 Uhr im Städtischen Atelierhaus zu erwerben.

EHRUNGEN

Auslobung des Menschenrechtspreises der Stadt Weimar 2026

AUSLÄNDERBEAUFTRAGTE Die Stadt Weimar beehrt sich eingedenk ihrer besonderen geschichtlichen Verantwortung und als Zeichen für all die namenlosen Opfer von Diktaturen und anderen Willkürherrschaften in der Welt, einen Menschenrechtspreis zu verleihen.

Jede Bürgerin und jeder Bürger sowie Institutionen, die mit der Wahrung von Menschenrechten beauftragt sind, haben das Recht, eine Preisträgerin oder einen Preisträger vorzuschlagen. Der Menschenrechtspreis wird an Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen vergeben, die sich für die Einhaltung von Menschenrechten einsetzen. Dazu zählt beispielsweise ein starkes Engagement für

- die Freiheit und Gleichheit aller Menschen
- die Achtung und Wahrung vielfältiger Rechte für ethnische oder religiöse Minderheiten
- die Abschaffung der Todesstrafe
- das Recht auf freie Meinungsäußerung
- die Verhütung und Ächtung von Völkermorden
- politisch, geschlechtsspezifisch, religiös oder rassistisch Verfolgte
- die Minimierung von Waffen- und Rüstungsexporten in Krisengebiete und an nicht demokratisch legitimierte Regierungen
- die Umsetzung von zukunftsweisenden politischen und ethischen Grundsätzen
- die Rechte von Kriegsopfern und anderen Opfern von Gewalt.

Der Menschenrechtspreis wird jährlich im Dezember im Rahmen einer Festveranstaltung in Weimar verliehen und ist mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro dotiert.

Nominierungen mit detaillierten Angaben zur Menschenrechtsarbeit der Kandidatinnen und Kandidaten sind mit der Aufschrift „Menschenrechtspreis“ bis zum **30. April 2026** zu richten an die

Stadt Weimar, Ausländerbeauftragte Ulrike Schwabe,
Herderplatz 14, 99423 Weimar



Weimarer Umweltpreis 2026: jetzt bewerben!

UMWELTAMT Die Stadt Weimar schreibt im jährlichen Wechsel einen Kinder- und Jugend-Umweltpreis und einen für alle Zielgruppen außerhalb des Kinder- und Jugendbereiches offenen Umweltpreis aus. Dieses Jahr richtet sich unser Aufruf zur Bewerbung für den Umweltpreis an die Zielgruppen jenseits des Kinder- und Jugendbereiches.

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen oder Personengruppen, Unternehmen, Vereine und Verbände. Sie können auch von Dritten umgesetzte Projekte vorschlagen. Die Auslobung steht unter keinem bestimmten Thema. Berücksichtigt werden ausschließlich Personen mit Wohnsitz in Weimar sowie Organisationen/Institutionen und Unternehmen mit Sitz in Weimar. Ausgeschlossen sind Vorhaben, welche schon einmal prämiert wurden.

Umwelt- und Klimaschutz sind wichtig! Mit der Auslobung des Preises möchten wir umweltwirksame und zur Nachahmung anregende Aktivitäten stärken und solche würdigen, die in besonderem Maß eine positive Wirkung auf unsere Umwelt haben und die erfolgreich zu einer klimaverträglichen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen.

Zur Bewerbung gehören eine detaillierte Projektbeschreibung und Fotos. Die Beschreibung sollte mindestens 500 Wörter lang sein. Die Einsendung des Materials mit Absender muss bis zum 2. Mai 2026 an das Umweltamt erfolgen.

Für den Umweltpreis der Stadt Weimar steht ein Preisgeld von 3.000 Euro zur Verfügung. Das Preisgeld kann dabei auf mehrere Gewinnerprojekte verteilt werden. Der Kommunalservice Weimar und die Stadtwerke Weimar GmbH unterstützen den Preis und damit Ihr Engagement für den Umweltschutz.

Die gesamten Ausschreibungskriterien finden Sie unter:

<https://stadt.weimar.de/de/umweltpreis.html>

Weitere Informationen: Umweltamt, Christina Heller,
Tel.: 03643 762-915, E-Mail: umwelt@stadtweimar.de

SOZIALES

Spende für das Tierheim übergeben



Stella Hesse (BFD Tierheim), Susanne Kolomaznik (Tierpflegerin), José Peisler, Jessica Hertel, Tochter von José Peisler (v.l.n.r.)

VETERINÄR- UND LEBENSMITTELÜBERWACHUNGSAMT

Am 31. Januar 2026 übergab José Peisler dem Tierheim eine Spende in Höhe von 555 Euro. Die Spendensumme stammt aus den Erlösen zweier von ihm gestalteter Malbücher, die im Rahmen eines kreativen Nebenprojekts entstanden sind. José Peisler ist hauptberuflich im Bereich Vertrieb und Marketing tätig. Nebenberuflich engagiert er sich als Content Creator und realisiert in diesem Zusammenhang verschiedene kreative Projekte. Die Inspiration zu den Malbüchern entstand durch seine tierliebe Tochter. Vor diesem Hintergrund fiel die Entscheidung, die Erlöse aus dem Verkauf an das Tierheim Weimar zu spenden.

Das Tierheim verwendet Spendengelder gezielt für notwendige Bau- und Renovierungsmaßnahmen. Im vergangenen Jahr konnten durch Spenden beispielsweise die Auswilderungsanlage für Greifvögel renoviert, ein Freigehege für Landschildkröten errichtet, eine mobile Vogelvoliere angeschafft sowie der Umbau der ehemaligen Katzenpension realisiert werden.

Für die kommenden Jahre ist unter anderem der Umbau des Hundehauses vorgesehen. Geplant ist hierbei der Einbau schalldichter Türen, um insbesondere ängstlichen Hunden einen möglichst stressarmen Aufenthalt zu ermöglichen. Darüber hinaus werden Spendengelder auch für kleinere, jedoch essenzielle Maßnahmen eingesetzt, etwa für den Bau einer Rückwand für das große Schlangenterrarium oder für die medizinische Versorgung von Pflege- und Notfällen.

Das Tierheim Weimar bedankt sich herzlich für die Unterstützung und das Engagement zugunsten des Tiereschutzes.

Finanzielle Förderung der Seniorenarbeit

SENIORENBEIRAT | SENIORENBEAUFTRAGTE Auch für 2026 plant der Kommunale Seniorenbeirat, Seniorenprojekte finanziell zu unterstützen. Bei der Förderung handelt es sich um eine Projektförderung aus Landesmitteln des Freistaates Thüringen. Die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten liegen in der Regel zwischen 50 und 1.000 Euro. Entsprechend der Inhalte und der Anzahl der Anträge entscheidet der Kommunale Seniorenbeirat über die Vergabe der finanziellen Mittel.

Aktive Seniorengruppen, die eine Unterstützung durch und eine Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Seniorenbeirat für das Jahr 2026 anstreben, bitten wir, ihre Anträge für Seniorenprojekte bis zum 31. März 2026 beim Seniorenbeirat bzw. bei der Behinderten- und Seniorenbeauftragten

Simone Wild, Tel.: 03643 762-764, Schwanseestraße 17, E-Mail: behinderten-senioren-beauftragte@stadtweimar.de,

einzureichen. Sie benötigen eine kurze Projektdarstellung und einen Finanzierungsplan. Das Antragsformular sowie die anzuwendende Richtlinie finden Sie unter:

stadt.weimar.de/seniorenbeirat.html

NACHRUF

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen und langjährigen Kollegen

Falko Marek

der am 28. Oktober 2025 im Alter von 67 Jahren verstorben ist.



Falko Marek war seit dem 1. Januar 1999 Teil unseres Teams in der Straßenunterhaltung. Über mehr als zwei Jahrzehnte seines Lebens widmete er sich dem Betrieb und der Instandhaltung der Straßen in Weimar. Besonders als erfahrener Baggerfahrer war er stets zur Stelle, wenn es an der Zeit war, anzupacken. Falko Marek war nicht nur ein geschätzter Mitarbeiter, sondern auch ein guter Kollege und Freund. Seine Hilfsbereitschaft, seine Ehrlichkeit und seine Bodenständigkeit werden uns in Erinnerung bleiben. Wir verlieren mit ihm einen Menschen, der durch seine Arbeit und seine Art das Miteinander in unserem Team geprägt hat.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mitarbeiter des Kommunalservice Weimar
Peter Kleine, Oberbürgermeister
Der Personalrat

BILDUNG

Wie weiter nach der Grundschule?

SPORT- UND SCHULVERWALTUNGSAMT

Aufnahme an Regelschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien ab Klasse 5

Am Ende der Grundschulzeit steht die Entscheidung für eine weiterführende Schule an. In Weimar kann entsprechend der individuellen Voraussetzungen aus jeweils drei staatlichen Regelschulen und Gymnasien gewählt werden. Darüber hinaus besteht an zwei staatlichen Gemeinschaftsschulen die Möglichkeit, den Haupt-, den Realschulabschluss sowie das Abitur zu erwerben. An der Gemeinschaftsschule „Carl Zeiss“ kann ab Klasse 5 eine reguläre Aufnahme erfolgen. Bei Anmeldungen an der Jenaplanschule Weimar (Staatliche Gemeinschaftsschule) gilt es hingegen zu beachten, dass gemäß Schulkonzept die eigentliche Aufnahme in Klasse 1 erfolgt. Aufnahmewünsche in den Folgejahren können nur bei freiwerdenden Plätzen berücksichtigt werden.

Alle Schülerinnen und Schüler der Stadt Weimar können sich direkt an ihrer Wunschschule anmelden. Zu beachten sind hierbei die Zugangsvoraussetzungen für das Gymnasium sowie die jeweils unterschiedlichen Schwerpunkte, Schulkonzepte und Fremdsprachenangebote. Sollten die Anmeldungen an einer Schule deren Aufnahmekapazität übersteigen, erfolgt die Aufnahme gemäß § 15a Abs. 2 ThürSchG nach rechtlich festgelegten Kriterien. Im Übrigen entscheidet das Los.

Das für alle Schulformen einheitliche Anmeldeformular für den Übertritt in Klasse 5 wird ab dem 26. Februar 2026 auf den Internetseiten des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen sowie des Sport- und Schulverwaltungsamtes Weimar veröffentlicht.

schulamt.thueringen.de/mitte/schulamt/formulare
https://stadt.weimar.de



Das moderne Humboldt-Gymnasium in Weimar-West
Foto: Johannes Krey

Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular ist im Anmeldezeitraum 16. bis 21. März 2026 möglichst persönlich in der Erstwunschschule einzureichen. Nimmt nur eine sorgeberechtigte Person die Anmeldung vor, ist zwingend eine Vollmacht des anderen Sorgeberechtigten mitzuführen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jedes Kind an nur einer weiterführenden Schule angemeldet werden darf. Auf dem Anmeldeformular wird darum gebeten eine Zweitwunschschule anzugeben, an welche die Unterlagen bei ausgeschöpfter Kapazität der Erstwunschschule automatisch weitergeleitet werden. Ausgegeben wird ein Anmeldenachweis, welcher bis zum 24. März 2026 an die jeweilige Grundschule zurückzugeben ist. Die Anmeldung per E-Mail ist nicht zulässig.

Anmeldung an der Fachoberschule und am Beruflichen Gymnasium

Die Anmeldung für das Berufliche Gymnasium ist im Anmeldezeitraum 16. bis 21. März 2026, die Anmeldung an der Fachoberschule bis 31. März 2026 vorzunehmen. Alle notwendigen Informationen und Dokumente werden auf der Homepage der Staatlichen berufsbildenden Schule „Friedrich Justin Bertuch“ zur Verfügung gestellt.

MÄRKTE

Bewerbungsschluss für 373. Weimarer Zwiebelmarkt



AMT FÜR WIRTSCHAFT UND MÄRKTE

Die Bewerbungsfrist für die Teilnahme am 373. Weimarer Zwiebelmarkt (9. bis 11. Oktober 2026) läuft bis zum 31. März 2026. Diese betrifft vor allem Händler, Gastronomen, das Riesenrad und Bühnenbetreiber sowie potentielle Betreiber des Historischen Marktes. Bewerbungen mit Angaben zu Standgröße, Sortiment,

Strom- und Wasserbedarf sowie einem Standfoto sind rechtzeitig bei der Stadt Weimar einzureichen. Auch Bewerbungen für Bühnenstandorte und Bierstände von Vereinen müssen bis zum 31. März 2026 erfolgen.

Bei Fragen zum Bewerbungs- und Vergabeverfahren können Sie gern das Amt für Wirtschaft und Märkte kontaktieren:

Stadtverwaltung Weimar
Amt für Wirtschaft und Märkte
Markt 1 (Rathaus), 99423 Weimar

Tel.: 03643 762-482
E-Mail: maerkte@stadtweimar.de

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter: stadt.weimar.de > Wirtschaft > Aktuelles > Ausschreibungen



VERKEHR

Einbahnstraße mit Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ – was gilt für wen?

BEIRAT RADVERKEHR Mit dem Ziel, den Radverkehr in Weimar zu fördern, hat sich der Beirat Radverkehr im letzten Jahr gegründet. Die nächste öffentliche Sitzung findet am 26. Februar 2026 um 17 Uhr im Rathaus (Festsaal) statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind willkommen und können ihre Probleme, Gedanken und Anregungen zum Radverkehr in Weimar schriftlich übergeben.

Immer mehr Einbahnstraßen in Weimar sind für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben. Erkennbar ist diese Freigabe an den Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ bzw. „Radverkehr im Gegenverkehr“. Zu den neuen Straßen, in denen Radfahrende gegen die Fahrtrichtung fahren dürfen, zählen beispielsweise die Florian-Geyer-Straße, die Moskauer Straße oder die Karl-Haußknecht-Straße.

Die wichtigste Grundregel zum Verhalten in freigegebenen Einbahnstraßen ist § 1 der StVO (Vorsicht und gegenseitige Rücksicht-



Zusatzschilder
„Radverkehr frei“
(links) bzw.
„Radverkehr im
Gegenverkehr“
(unten) zur Freigabe
von Einbahnstraßen
für den Radverkehr
in Weimar

nahme). Das bedeutet unter anderem, dass an Engstellen ggf. aufeinander zu warten ist.

Für Autofahrer bedeutet dies: Auch wenn die Straße als Einbahnstraße ausgewiesen ist, kann Radverkehr entgegenkommen. Es ist daher besondere Vorsicht geboten – insbesondere an Einmündungen, Kreuzungen und bei eingeschränkter Sicht. Autofahrende müssen jederzeit mit Radfahrern in der Gegenrichtung rechnen und ihnen ausreichend Platz lassen.

Für Radfahrende gilt: Sie dürfen die Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung befahren, aber nur, wenn die Beschilderung dies ausdrücklich erlaubt. Eine Freigabe ist keine Bevorrechtigung. Es ist dabei mit erhöhter Aufmerksamkeit zu fahren – insbesondere bei parkenden Fahrzeugen, unübersichtlichen Stellen und Begegnungsverkehr. Die Fahrweise sollte vorausschauend, rücksichtsvoll und defensiv sein.

Die Stadtverwaltung bittet alle Verkehrsteilnehmenden, die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr zu wahren. Nur so kann die Freigabe von Einbahnstraßen als sichere und sinnvolle Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs gelingen.

Kontakt: Tiefbauamt, Verkehrsplanung,
Anne Bellmann, Tel.: 03643 762-913,
E-Mail: radverkehr@stadtweimar.de



RATGEBER



Beispiel für ein markiertes Fenster

Vogelschlag

UMWELTAMT Warum unsere Fenster zur Gefahr für Vögel werden können

Viele Menschen ahnen nicht, wie gefährlich Glasscheiben für heimische Vogelarten sein können. Transparente oder spiegelnde Flächen wirken für Vögel wie freier Luftraum oder locken sie sogar durch reflektierende Bäume und Himmelsspiegelungen an. Viele Vögel erkennen Glas nicht als Hindernis. Die Folgen sind häufig schwere Verletzungen oder sogar der Tod – und das oft direkt vor unserer Haustür.

Wer aufmerksam durch die Nachbarschaft geht, erkennt schnell mögliche Gefahrenstellen: große Panoramafenster, Wintergärten, Über-Eck-Fenster, gläserne Balkonbrüstungen oder Bushaltestellen.

Mit einfachen Maßnahmen kann jeder von uns helfen, das Risiko von Vogelschlag deutlich zu verringern. Indem wir unsere Umgebung

vogelfreundlicher gestalten, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz heimischer Vogelarten – und das mit wenig Aufwand.

Außen angebrachte Markierungen, leicht sichtbare Musterfolien oder eng gesetzte Punkte und Streifen auf Glasflächen machen Fenster für Vögel erkennbar. Auch außenliegende Jalousien helfen, gefährliche Spiegelungen zu vermeiden. Aber Achtung! Die bekannten Greifvogel-Silhouetten sind kaum wirksam, entscheidend ist tatsächlich eine gut sichtbare, eng gesetzte Markierung.

In der kostenfreien Broschüre „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ wird genau erklärt, welche Arten von Markierung effektiv sind. Zudem findet man ausführliche Informationen auf der Homepage der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

www.vogelwarte.ch/de/publications/vogelfreundliches-bauen-mit-glas-und-licht/

Kontakt: Untere Naturschutzbehörde der Stadt Weimar, Tel.: 03643 762-919

WIRTSCHAFT

IHK würdigt 20-jähriges Bestehen der Servicegesellschaft Weimar mbH

DRK KREISVERBAND WEIMAR E.V. Das 20-jährige Bestehen der Servicegesellschaft Weimar mbH (SGW) wurde von der Industrie- und Handelskammer Erfurt gewürdigt. Zum Jubiläumstermin übergab Jana Burkhardt vom IHK-Regionalbüro eine Ehrenurkunde an den Geschäftsführer Holger Welz. Als besondere Anerkennung nahm auch Weimars Oberbürgermeister Peter Kleine an dem Termin teil.

In einer lockeren Gesprächsrunde in der Geschäftsstelle der SGW am Rollplatz 10 informierte sich der Oberbürgermeister ausführlich über die Firmengeschichte, die wirtschaftliche Entwicklung sowie über aktuelle und zukünftige Projekte des Unternehmens. Dabei nahm er sich viel Zeit für den Austausch mit Holger Welz und weiteren Anwesenden.

Die Servicegesellschaft Weimar mbH, eine 100-prozentige Tochter des DRK Kreisverband Weimar e. V., blickt auf eine sehr positive wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen Jahren zurück. Diese stabile Entwicklung soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. Als wichtiger Dienstleister übernimmt die SGW vielfältige Aufgaben für das Deutsche Rote Kreuz in Weimar. Besonders hervorgehoben wurde das Projekt „Gesundes Frühstück“, ein Leuchtturmprojekt des DRK Weimar gemeinsam mit der Stadt Weimar, bei dem ca. 130 Kinder jeden Tag ein Frühstück bekommen, was sie ohne dieses Engagement nicht hätten. Das Projekt wird maßgeblich von der SGW umgesetzt. Darunter zählt u. a. der Einkauf von Lebensmitteln, die Vorbereitung der Frühstücke sowie deren Auslieferung in mehrere Weimarer Schulen.



Oberbürgermeister Peter Kleine, Holger Welz, Geschäftsführer der SGW mbH und Vorsitzender des DRK KV Weimar e. V., Thomas Lippich, Prokurist der SGW mbH und Vorstandsmitglied des DRK KV Weimar e. V. sowie Jana Burkhardt, IHK-Regionalbüro Weimar, Kreis Weimarer Land und Landkreis Sömmerda (v.l.n.r.)

BAUEN

Abschied und Neustart

BEIRAT FÜR BAUKULTUR Am 30. Januar 2026 begegneten sich die seit 2012 und die im Dezember 2025 neu berufenen Beiratsmitglieder auf Einladung der Geschäftsstelle des Beirates im Stadtentwicklungsamt zu einer festlichen Sitzung im Rathaussaal.

Die Stadt hat 2011 per Satzung die Bildung eines Beirates für Baukultur beschlossen, um die städtebaulichen und architektonischen Qualitäten der Stadt zu bewahren und weiterzuentwickeln. Der durch die Architektenkammer, die Bauhaus-Universität, die Ingenieurkammer, den Bau- und Umweltausschuss, den Kulturausschuss sowie den Oberbürgermeister berufene Beirat beriet die Stadt bei wesentlichen städtebaulichen Entwicklungen, die das Stadtbild beeinflussen und verändern würden. So wurden seit 2012 durch den Beirat folgende Themen behandelt:

- Wohnbebauung am Teichplatz 2013/2014
- Projektentwicklung der Zöllnerstiftung 2014/2015
- Südlicher Theaterplatz Konzept Hotel, Konzept Wohn- und Geschäftshaus 2013/2014
- Das wohl mit Abstand wichtigste Projekt war die Sanierung / der Neubau der maroden Schillerstraße 13/15 von 2015 - 2017
- Umfeldgestaltung Bauhausmuseum 2015
- Brauerei Ehringsdorf – Wohnprojekt Bebauung am Anger 2017 - 2019
- Lückenbebauung Humboldtstraße (Mehrfamilienhaus) 2018/2019
- Kammergut Tiefurt – Erweiterung und Ergänzung betreutes Wohnen 2019
- Mehrfamilienhaus Jakobstraße 15/17 2019
- Neue Projektentwicklung südlicher Theaterplatz – Hotelneubau 2023

Nach der Geschäftsordnung § 5 Punkt 5 wählt der Beirat aus seiner Mitte mit einfacher Mehrheit Frau Prof. Stefanie Kaindl zur Vorsitzenden. Die Stadt Weimar freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wichtige Impulse bei der Stadtentwicklung.



Im Januar begegneten sich verabschiedete und neu berufene Beiratsmitglieder zu einer festlichen Sitzung im Rathaussaal.

AUS DEN ORTSTEILEN**LEGEFELD/HOLZDORF****Treffen der Vereine,
Gremien und
Institutionen**

Am 26. Januar 2026 organisierten Ortsteilrat und Ortsteilbürgermeisterin eine Beratung mit den Vereinen, neuen Aktivitätsgruppen, wie Skat, Karaoke und Wandergruppe, Institutionen und Gremien eine Beratung zu den Höhepunktveranstaltungen im Jahreslauf. Danke an die vielen Bürger, die unserer Einladung gefolgt waren und sich konstruktiv mit Planungen und in den Abstimmungsprozess mit einbrachten.

Bis zum 30. Mai 2026 kann das Vereins- und Bürgerhaus wie auch in 2025 genutzt werden. Danach, nach Fertigstellung der Arbeiten im Außen Gelände und unserem neuen barrierefreien Zugang, werden Bauarbeiten im Innenbereich beginnen. Angemeldete Feiern, Jugendweihen und Veranstaltungen bis zum Stichtag 1. Juni können wie angemeldet durchgeführt werden. Für die Raumnutzung ab Juni in der Phase der Bauarbeiten muss von Fall zu Fall entschieden werden. Neu in diesem Jahr werden Kinoabende Ü18 mit Wunschfilm und Kinoveranstaltungen für Kinder im Bürgerhaus sein. Wir werden entsprechend berichten.

Um unseren Frühjahrsputz wieder so erfolgreich, wie im vergangenen Jahr zu gestalten, informieren wir schon in dieser Ausgabe zu den geplanten Bereichen und freuen uns über viele Teilnehmer und weitere Beteiligungsideen für unseren lebenswerten, schönen Ortsteil:

Macht alle mit!**Frühjahrsputz in Legefild am
28. März 2026 von 10 – 12 Uhr**

Treffpunkt aller Helfer am Bürger- und Vereinshaus, Ausgabe von Handschuhen, Greifern, Müllbeuteln und Arbeit in den Bereichen (siehe Liste). Alle Helfer kommen dann ab 12 Uhr wieder zusammen zum Bratwurstessen am Bürgerhaus, Ende gegen 13 Uhr. Bitte melden Sie, ob Sie in einem der Bereiche aktiv werden können und mithelfen. Dies kann vor dem eigenen Hause sein, als Teil einer Gruppe im Ortsteil oder im Bürgerhaus.

Anmeldungen mit Angabe des gewünschten Einsatzbereiches: Ortsteilbürgermeisterin Martina Schenk,

Tel.: 0173 8746163, E-Mail: martina-schenk@gmx.de

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung für unseren lebenswerten und schönen Ortsteil.

Containerstandorte: Bürger- und Vereinshaus Legefild: ab Freitag (1 x Müll und Unrat, 1 x Grünschnitt); Holzdorf, Platz am Anger (1x Grünschnitt)

Unsere Schule, Kitas und das Lebenshilfe-Werk / Werkstatt Legefild werden bereits am 27. März ab 10.30 Uhr bis ca. 12 Uhr aktiv sein.

Einsatzbereiche:

Bereich 1 für die Grundschule und Bereich Jugendförderung: angrenzendes Gebiet in und um die Schule und angrenzende Straßen

Bereich 1a: Blumenpflanzstation für Schüler und Kinder

Bereich 2: Holzdorf

Bereich 3: Gewerbegebiet

Bereich 4: Hengstbach -

Weg zum Bahnhof

Bereich 5: Pflanzkästen am Bürgerhaus

Bereich 5a: Dorfbanger und Unteranger

Bereich 6: Arbeiten im Bürger- und Vereinshaus (Inventur, Hausreinigung Saal, Küche, Fensterputz, Treppenhaus, Möbeltransport)

Bereich 7: Am Dorfbanger - Bepflanzung - Legefild Dorfleben e.V.

Bereich 8: Am Friedhof - vor dem Stiegel, Bussardweg und angrenzende

Bereich 9: Bergäckern - Vollersrodaer Straße

Bereich 10: Wohngebiet Hauptstraße - Herrenweg und angrenzende

Bereich 11: Parkallee / Waldallee und angrenzende

Bereich 12: Hinter dem Dorfe bis Sportplatz

**Termine zum
Vormerken**

Im März wird wieder eine Klasse unserer Grundschule gemeinsam mit den Ortsteilräten den Verkehrskreisler österlich schmücken. Am 9. März 2026 treffen sich alle Interessierten am Bürger- und Vereinshaus, Legefild Hauptstraße 18. Am 22. März 2026 Osterbrunch und

Basteln im Jugendclub. Am 25. März 2026 findet 18 Uhr die Einwohnerversammlung statt und am 27. März 2026 erleben wir ab 19 Uhr die Lange Nacht der Hausmusik in der Kirche Legefild. Auch unsere Ostervorbereitungen im Ort laufen schon an - wir werden berichten und einladen. Vorgemerkt werden kann auch schon der Termin für den 2. Legefild Maiertanz im Festzelt auf dem Dorfanger. Am 30. Mai 2026 beginnen wir 15 Uhr (bis 17 Uhr) mit einer Kinderveranstaltung mit Kindertanz und Bastelstraße u. a. mit Maienkränzen für Jung und Alt. Kinderspaß und Kaffeetrinken für alle ergänzen sich zu einem fröhlichen Familiennachmittag. Ab 17.45 Uhr erfolgt der Einlass zur Tanzparty bis Mitternacht. Ort: Festzelt auf dem Dorfbanger. Für Speis und Trank wird gut gesorgt. Gesucht werden weitere Helfer und viele Kuchenspenden. Wir wünschen uns ganz viele Gäste.

Kontakt: Ortsteilbürgermeisterin
Martina Schenk, Tel.: 0173 8746163

Spendenkonto

IBAN DE 368 205 1000 0301 0020 29
BIC: HELADEF1 WEM Sparkasse
Mittelthüringen
Verwendungszweck: Ortsteil Legefild/Holzdorf

**OBERWEIMAR-
EHRINGSDORF****Persönliche
Notfallvorsorge - Gut
vorbereitet für den
Ernstfall**

Unvorhergesehene Ereignisse können unseren Alltag jederzeit verändern. Ob Stromausfall, Unwetter, technische Störung oder andere außergewöhnliche Situationen – eine gute persönliche Notfallvorsorge hilft, Ruhe zu bewahren und handlungsfähig zu bleiben. Der Ortsteilrat lädt herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der Brandoberinspektor Robin König vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz/ Rettungsdienst praxisnah erläutert, wie Sie sich und Ihre Familie bestmöglich vorbereiten können. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum offenen Gespräch und für individuelle Fragen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen

Nächster Sprechtag der Ortsteilbürgermeisterin
2. März 2026, 15 - 18 Uhr oder nach sonstiger telefonischer Terminvereinbarung

Nächste Beratung Ortsteilrat
2. März 2026, 18.30 Uhr im Bürger- und Vereinshaus, Legefild Hauptstraße 18

Ortsteil- und Bürgerkaffee
9. März 2026 im Bürger- und Vereinshaus, Legefild Hauptstraße 18

uns über Ihr Interesse und auf einen informativen Austausch.
Termin: 10. März 2026 um 18 Uhr im Bienenmuseum, Ilmstraße 3
Inhalt: Vortrag und Gespräch mit Robin König, Sachbearbeiter Bevölkerungsschutz/Zivilschutz
Zielgruppe: Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Vortrag „Die mineralischen Rohstoffe Thüringens“

Ortsteilrat und Initiative laden wieder herzlich zu einer interessanten Veranstaltung im Rahmen der „Neuen Dialoge mit der Erde“ am 11. März 2026 um 19 Uhr ein. Dieses Mal zeigt der Vortrag unter anderem, welche mineralischen Rohstoffe es im Freistaat gibt, wo diese vorkommen, wofür sie verwendet werden können und wieviel wir pro Kopf verbrauchen. Er nimmt Einblicke in historische und aktuelle Gewinnung, geplante Aktivitäten zur Rohstoffgewinnung und Zahlen zur Thüringer Rohstoffwirtschaft mit Einordnung im bundesweiten (und internationalen) Vergleich. Außerdem wird die Arbeit der Rohstoffgeologie im Geologischen Landesdienst Thüringens dargestellt, unter anderem wie Rohstoffe bewertet und gesichert werden. Referent ist Diplom-Ingenieur der Geowissenschaften Andreas Schumann, seit 2015 im Geologischen Landesdienst Thüringens Referent für Rohstoffgeologie. Anschließend ist in geselliger Runde Gelegenheit für ein tiefergehendes Gespräch. Veranstaltungsort ist wieder das Vereinshaus Zur Linde in der Weimarischen Str. 1. Als Eintritt wird eine Spende von 2,50 Euro erbeten.

Gemeinsam am Tisch - Begegnen, Teilen, Verbinden

Nach vielen herzlichen Begegnungen zum Kuchenbazaar im Januar lädt die Weimarer Initiative für Dialog und Integration Quelle wieder zum traditionellen Fastenbrechen-Iftar-Essen ein, um bereichernde Momente in der Zeit des Ramadans miteinander zu erleben und gemeinsam köstliche Speisen zu genießen. Die interkulturelle Zusammenkunft fin-

det am 7. März 2026 von 17.40 - 20.40 Uhr im Vereinshaus Zur Linde, Weimarische Straße 1, statt. Auch der Ortsteilrat freut sich auf viele Gäste aus dem Ortsteil. Wir erbitten eine Anmeldung bis 25. Februar 2026 an quelleweimar@gmail.com.

Änderungsantrag zum neuen Nahverkehrsplan

Im Dezember 2025 brachte der Ortsteilrat einen Änderungsantrag im Stadtrat auf den Weg. Wir wollen, dass unser Bussystem in Weimar flexibler auf die tatsächlichen Bedürfnisse insbesondere unserer Senioren nach Mobilität im ÖPNV abgestimmt wird. In unserem Änderungsantrag zur Drucksache 2025/224/V: „Einrichtung eines Rufbussystems in Weimar“ reagieren wir auf den vorgelegten Entwurf der Stadtverwaltung. Auf unserer Website unter dem Link www.ortsteil-owe.de/nvp erfahren Sie, welche Neuerungen es in der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für unseren Ortsteil gibt: viel Positives. Aber insbesondere das Wohngebiet „Am Alten Flughafen“, wo viele Senioren leben, ist vom Busverkehr abgeschnitten. Die neue Bushaltestelle am Lindenberg können die meisten aufgrund ihrer Behinderungen fußläufig nicht erreichen. - Unser Antrag wurde zwar im Stadtrat abgelehnt, aber eine Stellungnahme des zuständigen Dezernats hebt hervor, dass die Umsetzung eines solchen Rufbussystems zeitgleich mit der Umsetzung der Liniennetzüberplanung (ab September 2027) vorgesehen ist. Insbesondere könne „die Aufnahme des Quartiers ‘Am Alten Flughafen’ in das Bediengebiet geprüft werden“. Der Ortsteilrat wird den Prozess beobachten und begleiten.



ORTSTEIL-TELEGRAMM

+++ Alle ab 12 Jahren können sich mit einem Projekt für eine Mikroförderung aus unserem Initiativfonds bewerben - bis zu 100 Euro pro Antrag für eine Aktion in der Nachbarschaft. Bis 31. März 2026 Kurzbeschreibung einsenden an info@ortsteil-owe.de
+++ Nächste Ortsteil-Sprechstunde am 17. März 2026 um 17-18 Uhr im Vereinsraum im Bienenmuseum
+++ Nächste Ortsteilratssitzung am 18. März 2026 um 18 Uhr im Bienenmuseum
+++ Neuer Termin Quartiersradeln am 19. März 2026 um 16 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Sporthalle Falkenburg, Infos unter www.ortsteil-owe.de/quartiersradeln
+++ Bitte vormerken: Osterbasteln am 27. März 2026 – Osterputz im Ortsteil am 28. März 2026 – Infos folgen
+++ Immer aktuell informiert: Ortsteilkanal auf WhatsApp abonnieren unter www.ortsteil-owe.de/ortsteilkanal/
+++ Kontakt zum Ortsteilrat: info@ortsteil-owe.de oder Tel. 03643 494399 +++

POSSENDORF

Possendorf trauert um seine Traktorlegende

Die Possendorfer mussten sich am 7. Februar von Volker Kämpfe verabschieden. Kurz vor dem Jahreswechsel ist er gestorben. Volker Kämpfe war ein Macher und gehörte zu den Menschen, die in Weimar bleibende Spuren hinterlassen. „Ideen, Tatkraft, Initiative“ sagt Mathias Geßner, „das alles wird Possendorf fehlen.“

Noch vor wenigen Wochen beging Volker Kämpfe seinen 90. Geburtstag. 130 Freunde, Nachbarn, Verwandte und ehemalige Kollegen feierten den bekannten wie beliebten Possendorfer. Seinen Geburtstagswunsch - eine kleine Spende für die baulich bedrohte Dorfkirche - erfüllten die Gäste mehr, als er zu träumen wagte: 4.025 Euro konnte er zum Eigenanteil der Kirchengemeinde beisteuern.

Über Weimar hinaus bekannt war Volker Kämpfe durch seine Technikbegeisterung. Die wurde ihm nicht in die Wiege gelegt, sondern durch das Leben gelehrt. Schon als Kind zog er mit seiner Familie und zwei Pferden von der Mühle in Kromsdorf auf den Bauernhof in Possendorf. Dort stand zwar ein Opel Blitz, mit dem die Milch transportiert wurde. Für den Hof aber war ein Traktor wichtiger, zumal der jugendliche Volker auch damit die Milch fahren konnte. Sein Pragmatismus und sein Verhandlungsgeschick waren auch später gefragt: in der MTS (Maschinen-Traktoren-Station), in diversen LPG-Werkstätten und bei der NFG, der heutigen Klassik-Stiftung.

Mathias Geßner, der in Possendorf die Ortschronik verantwortet, erinnert sich an ein Plakat in der Kämpfeschen Werkstatt mit einem Zitat von Sebastian Fitzek: „Es sind die Phantasten, die die Welt verändern und nicht die Erbsenzähler.“ Volker Kämpfe habe nicht nur die Ideen gehabt, sondern auch die Energie, schwierige Vorhaben durchzustehen.

Ein Denkmal müssen die Possendorfer „ihrem Volker“ nicht setzen. Dafür hat er - ohne es zu wollen - 1990 selbst gesorgt. Mit seinem schon 2007 verstorbenen Sohn Kai schuf er

Volker Kämpfe bei seinen Traktoren.
Foto: Sascha Margon

das einzige Denkmal zur deutschen Einheit weit und breit. Kai Kämpfe machte daraus mit seinem Vater ein Denkmal der Einheit in den Umrissen von Deutschland Ost und West. Alljährlich am 3. Oktober schleifen die Possendorfer den „Grat der Einheit“ zwischen den beiden Stahlplatten aus dem Weimar-Werk. Nach über 35 Jahren ist nicht absehbar, dass sie diese Tradition einmal aufgeben.

Nicht nur das Einheitsdenkmal wird die Possendorfer immer an Volker erinnern, sondern auch die jährlich am 1. Mai stattfindende Traktoren-Ausfahrt. Diese wurde 1997 von ihm ins Leben gerufen und von seinen Enkeln Justus und Arwed mit Stolz weitergeführt.

(Textauszüge aus dem Zeitungsartikel von Michael Baar)

SCHÖNDORF

Ortsteilrat informiert jetzt auch über WhatsApp-Kanal

Der Ortsteilrat erweitert seine Informationsangebote und geht einen weiteren Schritt in Richtung moderner und bürgernaher Kommunikation. Ab sofort werden die Bürgerinnen und Bürger von Schöndorf zusätzlich über einen eigenen WhatsApp-Kanal informiert. Dort werden aktuelle Hinweise, Termine, Informationen zu Veranstaltungen sowie kurzfristige Mitteilungen aus dem Ortsteil schnell und direkt auf das Smartphone übermittelt.

Gerade bei kurzfristigen Änderungen, wichtigen Ankündigungen oder aktuellen Entwicklungen im Ortsteil bietet der WhatsApp-Kanal einen schnellen und zuverlässigen Informationsweg. Ziel ist es, die Menschen in Schöndorf noch zeitnaher zu erreichen und die Transparenz der Arbeit des Ortsteilrates weiter zu stärken.

„Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen WhatsApp täglich. Mit dem neuen Kanal können wir Informationen aus dem Ortsteil schnell, direkt und ohne Umwege weitergeben“, erklärt Ortsteilbürgermeister Willibald Neubert. „Der WhatsApp-Kanal ergänzt unsere bisherigen Informationswege und ist ein weiterer Baustein, um die Bürgerinnen und Bürger in Schöndorf gut und frühzeitig zu informieren.“

Der WhatsApp-Kanal ist ein reiner Informationskanal. Die Nutzung ist kostenlos, anonym und ohne Chat-Funktion. Abonnentinnen und Abonnenten erhalten ausschließlich Nachrichten vom Ortsteilrat Schöndorf - persönliche Daten oder Telefonnummern sind für andere Nutzer nicht sichtbar.

Der Ortsteilrat lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, dieses neue Angebot zu nutzen und den WhatsApp-Kanal zu abonnieren.

Zum WhatsApp-Kanal des Ortsteilrates Schöndorf:

.....
<https://whatsapp.com/channel/0029VbCjwxE60eBg7ZpoaQ3w>
.....

TAUBACH

Einwohnerversammlung im Ortsteil

Am 23. Februar 2026, 18 Uhr, lädt der Oberbürgermeister zur diesjährigen Einwohnerversammlung ein. Zur guten und geübten Praxis gehört es, dass der Ortsteilrat im Vorfeld des Zusammentreffens die Themen für die Veranstaltung vorschlägt und mit der Stadtverwaltung abstimmt. Auf dieser Grundlage ergibt sich folgende Tagesordnung für die Versammlung:

- Tätigkeitsbericht des Ortsteilrates – Rückblick auf 2025
- Aktueller Sachstand zum Glasfaserausbau in Taubach
- Sachstand Neubau Ilmbrücke
- Aktueller Sachstand und Informationen 2. Bauabschnitt Kirchplatz
- Entwicklung Gebäudeensemble - Kirchplatz 6/6a und Ilmtalstraße 43
- Nachnutzung und Entwicklung Kita-Gebäude
- Informationen zur Pflege des Böschungshanges oberhalb des Rad-Gehweges Taubach/Mellingen sowie des Rad-Gehweges
- Informationen zur Elektrifizierung Bahnstrecke Weimar-Jena
- Situation Zu- und Abfluss Löschteich
- Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Ausblick auf 2026 und abschließende Informationen

Wir freuen uns, viele Taubacherinnen und Taubacher sowie darüber hinaus Interessierte zur **Einwohnerversammlung am Montag, den 23.**

Februar 2026, 18 Uhr im Vereinshaus begrüßen zu dürfen. Eröffnet wird die Einwohnerversammlung schon traditionell mit dem Bericht des Ortsteilbürgermeisters gibt zu Beginn einen kleinen Überblick, über die im Jahr 2025 umgesetzten Maßnahmen. Dem schließen sich Themen an, die Taubach zum Teil schon über einige Jahre begleiten. Neu ist allerdings der aufgerufene Sachverhalt zur Nachnutzung und Entwicklung des Kita-Gebäudes. Dies resultiert aus der zum 14. August 2026 feststehenden Schließung des Taubacher Kindergartens. Komplettiert wird der Themenkatalog mit den Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner. Zum Abschluss informiert der Ortsteilbürgermeister über im Jahr 2026 angedachte Projekte, die hauptsächlich mittels des Ortsteilbudgets finanziert und größtenteils in Eigenleistung realisiert werden sollen. Diesbezüglich konnten bereits drei Dinge umgesetzt werden. So wurde für den Vereinsraum zusätzliches Geschirr (Kaffeetassen, Untertassen und Kuchenteller) beschafft. Des Weiteren ist das Projekt zur Erneuerung des Zaunes auf dem Friedhof fortgesetzt worden: zwei kaputte Zaunfelder wurden durch neue ersetzt. Und schließlich hat der Ortsteilrat eine Motorsense und zugehörige Ausrüstung gekauft, um damit u.a. auf den Streuobstwiesen um die Obstbäume anfallende Mäharbeiten durchführen zu können.

Ein vielfältiger Veranstaltungskalender

Wie Sie sich sicher denken können, hat der Veranstaltungskalender Taubachs auch im Jahr 2026 Einiges zu bieten. Unter www.weimar-taubach.de können Sie stöbern und die für Sie passende Veranstaltung oder gleich mehrere heraussuchen. Der Kalender ist wieder mit vielen und vielfältigen Veranstaltungen gefüllt, die sinnbildlich für das gemeinschaftliche Zusammenleben in Taubach stehen. Dabei haben die zahlreichen Vereine, Institutionen und Initiativen großen Anteil daran, dass fast wöchentlich und für unterschiedliche Interessenlagen Angebote stattfinden. Das Spektrum reicht von der KulturZeit in St. Ursula und Chorkonzerten, über die traditionellen Frühjahrs- und Herbstfeuer bis hin zur Kirmes und die monatlich

stattfindenden Stammtische. Die Realisierung des Programms wäre dabei ohne die vielen Engagierten in den Vereinen nicht möglich. Daher gilt ihnen ein großes Dankeschön!

Veranstaltungstermine

Einwohnersammlung;
Montag, 23. Februar 2026, 18 Uhr,
Vereinshaus, Kirchplatz 6a

Bürgersprechstunde und
Ortsteilratssitzung,
Montag, 2. März 2026, 17.30 Uhr,
Vereinsraum, Kirchplatz 6a

Stammtisch Taubach,
Mittwoch, 4. März 2026, ab 18 Uhr,
Vereinsraum Feuerwehrverein,
Kirchplatz 6

KulturZeit in St. Ursula –
Lesung mit Ulrike Draesner,
Mittwoch, 18. März 2026, 19 Uhr,
Kirche St. Ursula

KulturZeit in St. Ursula –
Frühlingskonzert des Luftwaffen-
musikkorps Erfurt,
Freitag, 20. März 2026, 18 Uhr,
Kirche St. Ursula

Baumpflege,
Samstag, 21. März 2026, 9 - 14 Uhr,
Streuobstwiesen am Sportplatz und
am Possenbach

Vortrag „Taubach vor 1100 Jahren –
unser Dorf im Jahr 926“,
Montag, 23. März 2026, 19 Uhr,
Vereinsraum, Kirchplatz 6a

Frühjahrsputz, Samstag,
28. März 2026, ab 9 Uhr, Treffpunkt:
Vereinsraum, Kirchplatz 6 a

Blutspende,
Dienstag, 31. März 2026, ab 17 Uhr,
Vereinsraum, Kirchplatz 6a

WEIMAR-WEST

**Plattenklub macht
Kunst: Erinnerungen an
den Waggong gesucht**

Der Jugendklub Waggong in Weimar-West ist für viele Menschen mehr als nur ein Gebäude aus Beton. Seit den 1980er Jahren war er ein Ort zum Treffen, Tanzen, Reden, Lachen und Großwerden. Ein alter Zeitungsartikel aus dem Jahr 1985 erzählt von



Wir laden alle herzlich ein, ihre Fotos und Erinnerungen mit uns zu teilen – damit die Geschichte des Waggongs weiterlebt und von den Kindern von heute neu erzählt werden kann.

den Anfängen: von engagierten Mitarbeitenden, von Ideenreichtum und davon, wie hier ein lebendiger Treffpunkt für junge Menschen entstand.

Heute greifen wir diese Geschichte wieder auf. Im Projekt „Plattenklub macht Kunst“ beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen des Jugendklubs mit der Zeit der 1980er Jahre. Sie fragen nach, hören zu, schauen genau hin – und übersetzen das, was sie entdecken, in Fotos, Texten und künstlerischen Arbeiten. Dabei geht es nicht nur um Zahlen und Daten, sondern um echte Lebensgeschichten.

Wie war es, damals in Weimar-West aufzuwachsen? Was bedeutete der Waggong für Freundschaften, erste Partys, Gespräche bis spät in den Abend? Welche Erinnerungen verbinden die Menschen mit diesem

Ort? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, brauchen wir die Unterstützung derjenigen, die diese Zeit erlebt haben. Wir suchen alte Fotos, Briefe, Zeitungsartikel, Dokumente und persönliche Erinnerungen aus den 1980er Jahren rund um Weimar-West und den Jugendklub. Jedes Bild, jede Geschichte und jede kleine Erinnerung helfen dabei, die Vergangenheit für die heutige Generation lebendig zu machen. Die gesammelten Beiträge werden Teil einer künstlerischen Dokumentation und in einer gemeinsamen Ausstellung Ende Juni präsentiert.

Kontakt: Kinder- und Jugendklub
Kramixxo & Waggong, Projektleitung:
Andrea Meng und Katrin Solansky,
Moskauer Str. 55 a/b, Tel. 01520 7973617,
E-Mail: kramixxo-waggong@gmx.de

ANZEIGE

Abschied & Bestattung GmbH

*Leben ist wie Schnee,
Du kannst ihn nicht bewahren.
Trost ist, dass Du da warst,
Stunden, Monate, Jahre.*
Herman van Veen



An der Falkenburg 1 | 99425 Weimar
www.abschiedundbestattung.de
Tel. 0 36 43 – 25 15 92

KULTUR

Beeindruckendes Programm im Jubiläumsjahr

WEIMARER MAL- UND ZEICHENSCHULE Druckkunst mit der Mini-Press, Anne-Frank-Projekt und Manon Grashorn im Bilderhaus – im März bewegen die Künstlerinnen und Künstler der Weimarer Mal- und Zeichenschule Kleines und Großes

Malerin Manon Grashorn im Bilderhaus

5. März bis 9. Mai 2026 (Vernissage: 5. März, 18 Uhr)
Bilderhaus (Am Poseckschen Garten 1)

In die Schaufenster-Galerie im Bilderhaus am Poseckschen Garten zieht im März mit der Malerin Manon Grashorn eine der profiliertesten Künstlerinnen Thüringens ein: Vom 5. März bis zum 9. Mai (Vernissage: 5. März, 18 Uhr) mit der Ausstellung „Vanitas in Weiß, Grau, Grün“. Grashorns Werk verdichtet expressive Pinsel- und Strichführung, Farbauftrag und Komposition zu poetischen, intensiven Bildräumen, in denen Schrift, Form und Struktur auf subtile Weise miteinander korrespondieren. Integrierte, verschlüsselte Textpassagen verweben sich mit Farbe, Linie und Fläche und eröffnen dem Betrachter einen eigenen Leseraum. Oft sind die Arbeiten von starker Abstraktion geprägt. Schichtungen und Überschreibungen verleihen ihren Bildern oft eine plastische Präsenz. Manon Grashorn wurde 1994 gemeinsam mit Burkhard Grashorn Preisträgerin des Wettbewerbs „Holocaust-Mahnmal Berlin“.



© Christian Rothe:
Portrait von Manon
Grashorn, 2013



Druckkunst aus der Mini-Press Workshop und offenes Atelier

15. März 2026, 13 – 18 Uhr
Bilderhaus (Am Poseckschen Garten 1)

Druckkunst im Miniaturformat: Zum bundesweiten „Tag der Druckkunst“ am 15. März lädt die Weimarer Mal- und Zeichenschule Familien, Erwachsene und Kinder (empfohlen ab 6 Jahre) ins „Bilderhaus“ ein. In entspannter Atmosphäre sind gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeiten der Druckkunst zu entdecken. Gedruckt wird im Miniaturformat mit speziellen Mini-Pressen des Kölner Start-ups „Open Press Project“ –



Foto links oben:
Weimarer Mal- und
Zeichenschule/
Christoph Mauny
Foto links unten:
Open Print Project
Foto rechts: Marie
Mitmir: Anne Blau,
Cyanotypie, 2025

angetreten mit dem Ziel, Druckkunst leichter zugänglich zu machen. Auch an anderen März-Tagen ist das Bilderhaus belebt: Insgesamt experimentieren hier 16 Schulklassen aus Apolda, Berlstedt, Mellingen und Weimar mit den Mini-Druckpressen, angeleitet durch die Malschul-Künstler:innen Hannah Uhlmann, Julian Herstatt, Maria Fabricius-Wendt, Hamed Ashourzadeh, Luisa Bringmann und Paula Dax.

„Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ Wanderausstellung des Anne Frank Zentrums Berlin

11.03.2026 – 06.04.2026, Museum
Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

Im Rahmen eines großen Kooperationsprojektes zwischen dem Anne Frank Zentrum, dem Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, dem Staatlichen Schulamt Mittelthüringen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Landesverband Thüringen, der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar (EJBW) und der Weimarer Mal- und Zeichenschule setzen sich hunderte Schülerinnen und Schüler mit dem Leben von Anne Frank auseinander.

Die Malschul-Künstlerinnen Peggy Pohle, Claudia Köcher, Annekatri Lemke und Cosima Göpfert nähern sich mit zwölf Schulklassen aus Apolda, Erfurt und Sömmerda auf der Grundlage biografischen Lernens und auf künstlerische Weise dem Themenkomplex „Ausgrenzung und Miteinander“. In Workshops reflektieren die Jugendlichen mit Techniken wie Cyanotypie, Aquarell und Buchkunst das Leben von Anne Frank aufs Neue und verleihen den eigenen Gedanken und Gefühlen kreativ Ausdruck. Diese Erfahrungsräume schaffen bei den Jugendlichen Zugänge, die das Unsagbare und Unfassbare fassbar machen.





Vorverkauf für die Konzertnacht im Weimarahallenpark gestartet

Staatskapelle Weimar spielt am 4. Juli Hits aus Musical und Film

In eine stimmungsvolle Kulisse für große Gefühle verwandelt sich der Weimarahallenpark am Samstag, 4. Juli 2026, zur Open-Air-Konzertnacht der Staatskapelle Weimar „Feel the Love Tonight – Best of Musical and Movie“. Von Broadway-Klassikern bis zu legendären Filmmusiken aus der Feder von Komponisten wie George Gershwin, Leonard Bernstein, Elton John und John Williams spannt sich der funkelnde Bogen des Programms quer durch die

Geschichte von Musical und Kino. Als Solisten sind Publikumsliebling Uwe Schenker-Primus aus dem DNT-Ensemble sowie die Musical-Stars Sybille Lambrich und Gero Wendorff zu erleben. Durch den Abend führt der preisgekrönte Schauspieler und Regisseur André Kaczmarczyk.

Neu in diesem Sommer: Die vormalige Seebühne geht an Land, zieht also vom Weimarahallenteich auf die Wiese in Richtung des Bauhaus-Museums. Damit wird die einzigartige Atmosphäre des Parks weiter für die Konzerte erhalten und gleichzeitig die Sicht auf die Bühne verbessert. Neben dem Flanier- und Picknickbereich im hinteren Teil der Wiese gibt es bei der Konzernacht der Staatskapelle direkt vor der erhöht stehenden Bühne nummerierte Sitzplätze. Karten sind ab sofort an der Theaterkasse des DNT Weimar, online und in der Tourist-Information Weimar erhältlich.

.....
www.dnt-weimar.de
.....

Der METAROOM lädt wieder ein

METAWARE Vom 8. bis 15. März 2026 verwandelt die Weimarer Initiative „METAWARE“ wie im letzten Jahr eine leerstehende Ladenzeile am Theaterplatz 1 b in den „METAROOM“ - einen Ort der Begegnung und des Austauschs. Lesungen, Workshops, Konzerte und weitere spannende Programmpunkte laden dazu ein, um gemeinsam über aktuelle feministische Themen zu sprechen und neue Perspektiven kennenzulernen. Mit dem übergreifenden Motto: „8. März ist jeden Tag!“ möchten die Organisatorinnen und Organisatoren darauf aufmerksam machen, dass die über ein Jahrhundert bestehenden Forderungen zum 8.



März nicht nur an einem einzelnen Tag im Jahr relevant sind, sondern in den Alltag einer diversen Gesellschaft gehören.

Der METAROOM bietet Interessierten in diesem Zeitraum jeden Tag ein vielfältiges Programm, das über den Instagramkanal @meta.ware und die Website metaroom.online sowie vor Ort am Theaterplatz 1 b bekannt gegeben wird.

Kultur in Weimar

Auswahl

Der Barbier von Sevilla

20. + 27. Februar; 14. März 2026, 19:30 Uhr, DNT

Höher, Schiller, Weiter; Weimarer Kabarett

20. Februar + 5. März 2026, 19:30 Uhr; 15. März 2026, 16:00 Uhr; Kirms-Krackow-Haus

Rechnitz (Der Würgeengel)

21. + 26. Februar; 8., 22. März 2026, 19:30 Uhr, DNT

Improtheater mit Öde und Schriller

27. Februar 2026, 19:30 Uhr, Mascha

Jan Weiler: Das Beste!

27. Februar 2026, 20:00 Uhr, mon ami

Cantus Thuringia: Motetten von Eccard, Stobäus und J. S. Bach

28. Februar 2026, 16:00 Uhr, Jakobskirche

Die Seilschaft unplugged 2026

28. Februar 2026, 20:00 Uhr, mon ami

Orgel Soiree

1. März 2026, 17:00 Uhr, Musikgymnasium Schloss Belvedere

Sinfoniekonzert 6: Inspiration Zeitgeist

1. + 2. März 2026, 19:30 Uhr, Weimarahalle

LESARTEN:

Kaleb Erdmann: Die Ausweichschule

4. März 2026, 19:00 Uhr, Sendehalle

Iris Geisler liest aus Mely Kiyak: Frausein

5. März 2026, 19:00 Uhr, LiteraturEtage

Ilko-Sascha Kowalczyk und Bodo Ramelow: »Die neue Mauer«

6. März 2026, 19:30 Uhr, Redoute (Weimar Nord)

Revolution im Leseland

5. März 2026, 18:00 Uhr, Studienzentrum Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Samstagskonzert

7. März 2026, 15:00 Uhr, Musikgymnasium Schloss Belvedere

Weimarer Reden: Christoph Peters

8. März 2026, 11:00 Uhr, DNT

LESARTEN:**Ulli Lust: Die Frau als Mensch**

8. März 2026, 19:00 Uhr, Sendehalle

Reiner Schöne: Immer Sehnsucht nach der Ferne. Meine Biografie

11. März 2026, 19:30 Uhr, mon ami

Anke Engelmann: Blender

12. März 2026, 19:00 Uhr,

Literaturetage

Elke Becker:**Die Erfinderin der Freiheit**

13. März 2026, 18:00 Uhr, Schul- und

Stadtteilbibliothek Schöndorf

Mirko Krüger: Heimatschätze

17. März 2026, 18:00 Uhr, Mehr-

generationenhaus Weimar-West

Ulrike Draesner: Penelopes Sch()iff

18. März 2026, 19:00 Uhr,

Kirche St. Ursula

Manuela Elser:**City of Storm and Thunder**

19. März 2026, 19:30 Uhr,

Stadtbücherei

Der Mordfall Halit Yozgat

12. März 2026, 19:30 Uhr; 22. März

2026, 16:00 Uhr, Redoute

Anna Mateur & The Beuys

12. März 2026, 20:00 Uhr, mon ami

Alain Frei: Alles neu

14. März 2026, 20:00 Uhr,

Weimarahalle

Florian Schröder: Endlich glücklich

14. März 2026, 20:00 Uhr, mon ami

Weimarer Reden:**Frauke Meta Rostalski**

15. März 2026, 11:00 Uhr, DNT

Die große Heinz-Erhardt-Show

15. März 2026, 14:30 Uhr,

Weimarahalle

Loriot: Der große Loriot-Abend

15. März 2026, 20:00 Uhr,

Weimarahalle

Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des UNESCO-Weltdokumentenerbes

19. März 2026, ,

Goethe- und Schiller-Archiv

Weimarer Reden: Meron Mendel

22. März 2026, 11:00 Uhr, DNT

Redaktion: weimar GmbH

Tickets erhalten Sie in
der Tourist Information
Weimar,Markt 4, Tel: 03643-745-0,
tourist-info@weimar.de

www.weimar.de/veranstaltungen

**KULTUR**

Prof. Dr. Christian Hecht (3. v.l.) als Vorsitzender der „Freunde und Förderer des Stadtmuseums Weimar im Bertuchhaus e. V.“ nahm die Medaille entgegen.

Maria-Pawlowna-Ehrenmedaille an Stadtmuseum

MARIA-PAWLOWNA-GESELLSCHAFT E.V. Die Maria-Pawlowna-Gesellschaft verfolgt das Ziel, das Wirken und die Ausstrahlung Maria Pawlownas in der öffentlichen Wahrnehmung zu verstärken und in die Gegenwart zu reflektieren.

Anlässlich der Feier zum 220. Jahrestag der Ankunft Maria Pawlownas in Weimar hat der Verein eine Ehrenmedaille für Großherzogin Maria Pawlowna von Sachsen-Weimar-Eisenach herausgegeben. Für die künstlerische Gestaltung der Medaille konnte der namhafte Bildhauer und Medailleur Prof. Bernd Göbel aus Halle an der Saale begeistert werden. Prof. Bernd Göbel hat ein Gipsmodell angefertigt, welches als Basis für das Prägwerkzeug verwendet wurde. Von diesem wurden auf eine

Kupferplatte mit den Abmessungen 55 mm x 55 mm x 5 mm in der Prägwerkstatt Gebrüder Gallas aus Braunsbedra, Sachsen-Anhalt, die Reliefs geprägt. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite das Profilbild Maria Pawlownas. Auf der Rückseite ist die Erlebnisroute Maria Pawlowna, das wichtigste Projekt der Maria-Pawlowna-Gesellschaft, angedeutet.

Die Ehrenmedaille für Großherzogin Maria Pawlowna von Sachsen-Weimar-Eisenach wurde im Rahmen der Festveranstaltung zum 220. Jahrestag der Ankunft Maria Pawlownas in Weimar am 9. November 2024 präsentiert. Das Stadtmuseum beherbergt die wichtigsten Zeugnisse der Stadtgeschichte Weimars. In den Beständen des Museums befindet sich u.a. eine Gedenkmedaille zum 50. Jahrestag der Ankunft Maria Pawlownas 1854 von Angelica Facius. Der Vorstand der Maria-Pawlowna-Gesellschaft hat beschlossen, eine Maria-Pawlowna-Ehrenmedaille an das Stadtmuseum Weimar zu übergeben. Die Übergabe fand am 4. Februar 2026 in den Räumen des Stadtmuseums statt.

SOZIALES

Bewerbung um die Zuwendung einer Geldspende

JOHANNESKIRCHE Das Kindertageteam an der Johanneskirche Weimar führt alle 14 Tage einen Trödelmarkt und einen Kreativmarkt durch. Den Erlös dieser ehrenamtlichen Tätigkeit spendet das Team jährlich an Projekte für Kinder bzw. mit Kindern in Weimar und Umgebung.

Jetzt ist es wieder so weit. Bis zum 11. April 2026 können die Bewerbungen um die Zuwendung einer Geldspende eingereicht werden.



Sie finden die Bewerbungsunterlagen auf der Website. Rückfragen bitte per Mail.

www.kindertage-weimar.de

E-Mail an info@kindertage-weimar.de

WIRTSCHAFT

Prägnanter Name, moderner Auftritt

Aus Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH wird **STADTWERKE WEIMAR GMBH**

Die Stadtwerke Weimar begannen das Jahr mit einem neuen Namen und einem aufgefrischten Erscheinungsbild. Das Unternehmen firmiert nun unter Stadtwerke Weimar GmbH - der bisherige Zusatz „Stadtversorgungs-“ entfällt.

„Der neue Name entspricht der gängigen Bezeichnung, unter der wir bei Kundinnen und Kunden sowie in der Öffentlichkeit seit vielen Jahren bekannt sind. Gleichzeitig ist er kürzer, prägnanter und passt damit besser zu einem modernen Auftritt.“, erläutert Stadtwerke-Geschäftsführerin Constanze Reppin.

Im Zuge der Umfirmierung hat der Weimarer Energieversorger auch sein Corporate Design überarbeitet: „Der bisherige Unternehmensname war fester Bestandteil unseres Logos. Daher haben wir dieses neu gestaltet und die Gelegenheit genutzt, unser gesamtes Erscheinungsbild behutsam weiterzuentwickeln. Wichtig war



Stadtwerke-Geschäftsführerin Constanze Reppin präsentiert das neue Logo. Foto: Stadtwerke Weimar GmbH

uns dabei die Kontinuität. Daher ist das charakteristische ‚S‘ als zentrales Wiedererkennungsmerkmal selbstverständlich erhalten geblieben“, so Constanze Reppin.

Einheitlicher Auftritt der Holding

Zeitgleich haben auch die Konzerngesellschaften Stadtwirtschaft Weimar GmbH und ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG ihr Erscheinungsbild angepasst und in das neue, gemeinsam entwickelte Corporate Design überführt. Damit präsentieren sich alle Unternehmen der Holding künftig einheitlich und modern.

Stadtverwaltung nutzt als Arbeitgeber den Weimar Stadtgutschein



WEIMAR GMBH Großer Zuwachs für den Weimar Stadtgutschein: Die Stadtverwaltung Weimar nutzt als Arbeitgeber den Stadtgutschein Weimar. Mittlerweile akzeptieren mehr als 50 Anbieter in Weimar diese Bezahlvariante.

Eingesetzt werden kann er in Geschäften des täglichen Bedarfs wie einer Drogeriemarktkette ebenso wie in Geschäften in der Innenstadt. Ob Optiker, Manufaktur, Buchladen, Tourist-Information, Gastronomiebetrieb oder Kultureinrichtung – das Angebot im Stadtgutschein ist ein Spiegel der Vielfalt der Weimarer Innenstadt.

„In der Stadtverwaltung haben sich 350 meiner Kolleginnen und Kollegen für den Stadtgutschein entschieden. Diese hohe Zahl zeigt mir, dass die Entscheidung richtig war“, betont Oberbürgermeister Peter Kleine, bedeute sie doch eine direkte Unterstützung des lokalen Handels und die Bindung der Kaufkraft am Standort. „Weimar ist lebendig und vielfältig – vor allem unsere Innenstadt ist einzigartig. Wir alle können etwas tun, damit es so bleibt.“ Kleine hofft, dass sich neben weiteren Arbeitgebern nun noch mehr Einzelhändler oder Gastronomen am Stadtgutschein beteiligen. „Je mehr

mitmachen, umso mehr Kollegen lassen sich von seiner Nutzung überzeugen“, verweist er auf das Potential innerhalb der Verwaltung. Auch touristisch ist das Angebot angekommen: „Der Stadtgutschein wird zunehmend als Geschenk für Reisen nach Weimar genutzt“, berichtet Ulrike Köppel, Geschäftsführerin der weimar GmbH. Die Akquise potenzieller neuer Geschäfte und die Weiterentwicklung der Anwendung des Bezahlsystems liegt bei der städtischen Tochter. „Inzwischen können Händler, die nicht über ein EC-Kartengerät verfügen, den Stadtgutschein über eine App akzeptieren“, erklärt Jens Braun, Leiter der Tourist-Information. Zur Stadtgutschein-Familie gehören eine Drogeriekette, Bioläden, Restaurants, Hotels, Schmuck- und Modegeschäfte, Optiker, Buch- und Sportläden, die Tourist-Information Weimar sowie Museumsshops.

Kontakt für Arbeitgeber:
wirtschaft@stadtweimar.de
Kontakt für neue Partner:
marketing@weimar.de

BILDUNG

Einladung zum Tag der offenen Tür



TGS Carl Zeiss

Am Freitag, den 13. März 2026, laden wir alle Interessierten von 15 bis 18 Uhr herzlich ein, einen Blick in den Schulalltag unserer Gemeinschaftsschule zu werfen. Sie können sich über das Schulkonzept sowie die Räumlichkeiten und Unterrichtsmethoden im längeren gemeinsamen Lernen informieren. An diesem Tag beantworten schulische und schulnahe Einrichtungen wie die Schulsozialarbeit, Jahrgangsteams oder die Förderpädagogik sowie der Schulförderverein und andere soziale Akteure aus dem Sozialraum gern Ihre Fragen und kommen mit Ihnen über die vielen unterschiedlichen Angebote ins Gespräch. Wie im Jahr 2025 wird es

wieder eine Aufführung unserer 5. Klassen in Kooperation mit dem Zirkus TASIFAN geben sowie die Möglichkeit für eine Blutspende. Versorgt werden die Gäste mit selbstgemachten Leckereien und Köstlichkeiten.

Im Anschluss findet für alle Interessierten des Übertritts der Viertklässler in die zukünftigen 5. Klassen ab 18.15 Uhr ein Informationsabend in der Mensa statt. Wir freuen uns auf alle neugierigen und interessierten Besucherinnen und Besucher an diesem Tag.

Kontakt: TGS Carl Zeiss, Moskauer Straße 63, Tel.: 03643 403215
www.tgscz-weimar.de

Goethegymnasium

Am Samstag, den 7. März 2026, öffnet das Goethegymnasium am Schulteil Herderplatz 9 und im Haupthaus Amalienstraße 4 zwischen 9 und 12 Uhr seine Pforten, um ehemaligen, heutigen und zukünftigen Schülern sowie Eltern, Freunden und Gästen Einblicke und Einblicke in den Schulalltag zu gewähren. Das Schulkonzept als musisch-sprachlich-naturwissenschaftliches Gymnasium mit vielfältiger Lernkultur wird vorgestellt. Einzelne Unterrichtsfächer, Projekte, Arbeitsgemeinschaften und auch unsere Schülerfirma „KunstWerk“ gewähren Einblicke in ihre Arbeit. Mit Musik, Sport, Sprachen (Englisch, Latein, Französisch, Spanisch), Ausflügen in die Welt der Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften mit interessanten Experimenten sowie Internetprojekten und kulinarischen Verführungen möchten wir allen einen abwechslungsreichen Vormittag anbieten. Als „Debattierschule“ legen wir besonderen Wert darauf, unsere Schüler in der sachlichen Argumentation bei Pro- und Kontra-Diskussionen zu schulen.

Die Jugendlichen in den Tablet-Klassen und in den Kursen 11 zeigen uns, dass digitale Medien zur Lebenswirklichkeit junger Menschen gehören und wie sie selbstständiges Lernen neu begreifen. Seit September 2018 gehört unsere Schule zu den MINT-freundlichen Schulen in Thüringen und wurde für die Schwerpunktbildung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik ausgezeichnet.

Unsere Schulchöre Klassen 5/6 sowie 7-12 stellen Ausschnitte aus ihrem umfangreichen Repertoire vor und laden zum Mitsingen ein. Die beiden Bläserklassen 5 und 6 stellen sich im Hauptgebäude in der Aula vor. Der Schulzirkus „Circus Gaudimus“ wird gemeinsam mit unseren Gästen sportliche Besonderheiten wie Jonglieren, Trampolinspringen und Einrad fahren trainieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen: www.goethegymnasium-weimar.de



POLITIK

Infostand des Landtagsabgeordneten

THÜRINGER LANDTAG Am 23. Februar 2026 lädt der Landtagsabgeordnete Lennart Geibert (CDU) zum Bürgergespräch am Infostand ein. Von 15 bis 17 Uhr wird er in der

Schiller-/Ecke Frauentorstraße Rede und Antwort stehen zum Thema „Bildungsstandort Weimar: Wie schaffen wir beste Lehrbedingungen für unsere Schüler?“. Politikinteressierte sind herzlich willkommen.

SERVICE



Stromspar-Check

CARITASVERBAND FÜR DAS BISTUM ERFURT E.V.

Aktuell erhalten Bürgerinnen und Bürger Informationen zu Konditionsänderungen ihrer Stromversorgung. Der Stromspar-Check Weimar berät Sie in diesem Zusammenhang gerne. In unseren Sprechstunden prüfen wir gemeinsam, wie sich die Preissenkung konkret auf Ihre Stromkosten auswirkt und ob neue Angebote für Sie tatsächlich günstiger sind. Da wir marktneutral beraten, können wir keine Empfehlung für oder gegen einen Anbieterwechsel aussprechen.

Möchten Sie darüber hinaus Tipps und Unterstützung beim Strom-, Wärme- und Wassersparen? Dann vereinbaren Sie einen Termin für Ihren individuellen Stromspar-Check. Das kostenlose Angebot richtet sich an Haushalte mit geringem Einkommen.

Bei einem Hausbesuch analysieren wir Ihre Energie- und Wasserverbräuche, spüren Stromfresser auf und geben praktische Hinweise zum effizienten Heizen und Lüften. Zusätzlich erhalten Sie kostenlose Soforthilfen wie LED-Leuchtmittel, wassersparende Duschköpfe oder abschaltbare Steckerleisten. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ein Gutschein zur Unterstützung beim Tausch eines alten, besonders stromintensiven Kühlschranks möglich. So helfen wir Ihnen, dauerhaft Energie und Kosten zu sparen – ohne Komfortverlust. Ob Sie für einen Stromspar-Check berechtigt sind, können Sie schnell, unkompliziert und vertraulich mit dem Online-Rechner auf unserer Website prüfen.

Kontakt: Tel.: 03643 202149,
E-Mail: ssc-we@caritas-bistum-erfurt.de
www.stromspar-check.de

Sprechzeiten:

nach Vereinbarung im Caritahaus, Thomas-Müntzer-Straße 18
jeden ersten Dienstag im Monat im MGH Schöndorf von 15 bis 17 Uhr
jeden letzten Freitag im Monat im MGH Weimar-West von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat beim Familienfrühstück im Familienzentrum in der Abraham-Lincoln-Straße 37, ab 9.30 Uhr jeweils am 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13 - 15 Uhr im Raum 019 in der Stadtverwaltung, Schwanseestraße 17



SOZIALES

Mit der Mehrkindfamilienkarte Thüringen erleben



VERBAND KINDERREICHER FAMILIEN THÜRINGEN E.V. Mehr Kinder, mehr Erlebnisse, mehr Vorteile - die Mehrkindfamilienkarte Thüringen macht's möglich! Ob Schloss, Schwimmbad, Tierpark oder Museum - mit der Karte entdecken Familien mit drei und mehr kindergeldberechtigten Kindern rund 150 Partnerangebote in ganz Thüringen zu familienfreundlichen Konditionen: Nur Eltern und die ersten beiden Kinder zahlen Eintritt, alle weiteren Kinder sind kostenfrei dabei.

In Weimar gehören das Deutsche Bienenmuseum, die Gedenkstätte Buchenwald, das Museum für Ur- und Frühgeschichte, das Schwanseebad mit Freibad und die Schwimmhalle, das Weimar Haus, das Stadtmuseum sowie alle Museen und Orte der Klassik Stiftung Weimar zu den Akzeptanzstellen der Karte.

Die Mehrkindfamilienkarte kann kostenlos beim Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. unter www.familienkarte-thueringen.de beantragt werden. Sie entlastet das Familienbudget und ermöglicht gemeinsame Erlebnisse als Familie. Eine Mitgliedschaft im Verband ist nicht erforderlich, aber sehr willkommen.

Sie haben Fragen oder Vorschläge für neue Partner? Schreiben Sie

projekt@familienkarte-thueringen.de
Instagram [familienkarte_thueringen](https://www.instagram.com/familienkarte_thueringen)
oder Facebook [mehrkindfamilienkarte](https://www.facebook.com/mehrkindfamilienkarte)

Weitere Informationen über die Arbeit des Verbandes unter

www.kinderreichfamilien.de



Energieberatung der Verbraucherzentrale

VERBRAUCHERZENTRALE THÜRINGEN E.V. Ob hohe Heizkosten oder Sanierungspläne fürs Eigenheim: Auch im Februar und März bietet die Verbraucherzentrale Thüringen in Weimar wieder persönliche Energieberatungen an. Die Beratung findet in der Stadtverwaltung in der Schwanseestraße 17 statt. Die nächsten Termine sind der 19. Februar sowie der 5., 7. und 19. März 2026. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Tel.: 0800 809802400 ist erforderlich.

Die unabhängige Energieberatung richtet sich an alle, die ihren Energieverbrauch im Haushalt senken möchten oder Modernisierungsmaßnahmen am Eigenheim planen. Themen sind unter anderem Heizungstausch, Wärmedämmung, Stromverbrauch, Photovoltaik, Förderprogramme sowie die Überprüfung von Strom- und Heizkostenabrechnungen. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist die Beratung kostenfrei.

SOZIALES

Schülerfreiwilligentag am 11. Juni 2026

EHRENAMTSAGENTUR Ab sofort Anmeldung für Schulklassen und gemeinnützige Einsatzstellen

Ehrenamtliches Engagement ist vielfältig und macht Spaß. Seit 2007 nehmen Weimars Schülerinnen und Schüler regelmäßig am Schülerfreiwilligentag teil.

Ihr wollt dabei sein? Schulklassen aus dem Einzugsgebiet Weimar melden ihr Interesse an einer Teilnahme bitte ab sofort bei der EhrenamtsAgentur Weimar an. Der Aktionstag ist geeignet für Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 7, die in der Lage und willens sind, in Eigenverantwortung eine Einsatzstelle aufzusuchen, um dort zu helfen. Jüngere Teilnehmer können ausschließlich im Klassenverband bzw. als Gruppe mit eigenen Aufsichtspersonen vermittelt werden.

Einsatzstellen gesucht! Ihr wollt jungen Menschen Einblick ins Ehrenamt geben? Für den Aktionstag sucht die EhrenamtsAgentur jedes Jahr Einsatzstellen aus verschiedenen gemeinnützigen Bereichen. Aufgerufen sind Einrichtungen, Vereine und Initiativen, die sich mit einem Angebot aus den Bereichen Kultur, Soziales, Umwelt oder Sport beteiligen möchten.

Machen statt Theorie! Die Einsätze sollten praxisnah gestaltet sein und die jungen Leute sinnvoll einbeziehen. Kosten für Verpflegung und Material, die im Zu-



Unterstützt von der
Thüringer
Ehrenamtsstiftung,
der Stadt Weimar und
der Weimarer
Wohnstätte GmbH

Mehr zum Schüler-
freiwilligentag:



sammenhang mit dem Aktionstag stehen, können bis zu einem bestimmten Betrag über die EhrenamtsAgentur abgerechnet werden.

Anmeldefrist Schulen: 25. Februar 2026

Anmeldefrist Einsatzstellen: 17. April 2026

Anmeldung und Informationen: EhrenamtsAgentur der
Bürgerstiftung Weimar, Stefanie Lachmann,

Tel.: 03643 815600,

E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de

Drei Jahre erfolgreiche Beratungen zur Teilhabe



EUTB WEIMAR UND WEIMARER LAND
Seit dem 1. Januar 2023 ist die EUTB®
(Ergänzende unabhängige Teilhabe-
beratung) zentrale Anlaufstelle für

Belange von Menschen mit Behinderungen oder Menschen mit chronischen Erkrankungen, ihren Angehörigen sowie allen Interessierten in Weimar und dem Weimarer Land.

Die Beratung erfolgt auf Grundlage der individuellen Lebenssituation der Ratsuchenden und richtet sich ausschließlich nach den persönlichen Bedarfen und Fragestellungen jedes Einzelnen. Ziel ist es, den Ratsuchenden in der konkreten Lebenssituation dabei zu unterstützen, Entscheidungen selbstbestimmt treffen zu können. Die Beraterinnen und Berater fungieren dabei als Lotsen im System. Sie informieren über Hilfsangebote, Zuständigkeiten und Leistungsansprüche, geben konkrete Hilfestellung bei der Beantragung von Leistungen oder vermitteln für weitere Unterstützung an die jeweiligen Stellen.

Die Beratung ist kostenlos und unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen. Sie erfolgt ergänzend zur Beratung anderer Stellen. Die Berater sind nur den Ratsuchenden verpflichtet und behandeln alle Anfragen vertraulich. Weitere Informationen:

EUTB® Weimar und Weimarer Land, Alexander Kiesewetter und Cindy Woldau, Warschauer Straße 26 c, Tel.: 03643 4699989, 01520 6760017 oder 01522 4003483, E-Mail: info@lv-isl-thueringen.de

Mitmachen. Aber wo?

EHRENAMTSAGENTUR Welches Ehrenamt passt zu mir? Was gibt es konkret zu tun? Wer sind die Leute, die meine Hilfe möchten? Willkommen bei der Freiwilligenbörse am Küchentisch! In lockerem Rahmen ermöglicht die EhrenamtsAgentur Einsatzstellen und interessierten Freiwilligen, sich zu treffen und dabei unverbindlich übereinander zu informieren. Nach einem Begrüßungsdrink stellen die Einrichtungen in jeweils 10 Minuten sich selbst und ihre Gesuche nach Freiwilligen vor. Beim anschließenden Imbiss können persönliche Kontakte geknüpft werden.



Für den 3. März 2026 haben sich angekündigt:

- Diakonie Landgut Holzdorf
- Aids-Hilfe Weimar & Ostthüringen
- Mobile Wohnungshilfe der Caritas
- DRK Landesverband Thüringen - Freiwilligendienste

MachBar - die Freiwilligenbörse am Küchentisch
Dienstag, 3. März 2026, 18 - 20 Uhr, VHS-Haus 1,
Graben 6, Raum 206 (Küche)

Essen und Getränke, solange Vorrat reicht.
Interessierte können sich entweder über die VHS anmelden oder einfach vorbeikommen.
Gastgeber: EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar





Wir tragen alle unsere Vergangenheit in uns, ob als reichen Schatz oder belastendes Trauma, ob als Gesellschaft oder Individuum. Hören wir einander zu und rufen wir Unbewältigtes ins Bewusstsein, damit Vergangenes uns gegenwärtig bleibt! Dazu lädt das DNT Weimar vom 20. – 22. März 2026 in der zweiten Ausgabe seines Theaterfestivals »Äquinoktium« ein und beteiligt sich damit zugleich am Tag der Demokratiegeschichte unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Erleben Sie gebündelt an einem langen Wochenende rund um die Premiere von Erich Wolfgang Korngolds packendem musikalischen Psychothriller »Die tote Stadt« auf allen Bühnen Inszenierungen und Veranstaltungen, die mit der Thematik auf ganz unterschiedliche Weise inhaltlich verknüpft sind. Raum für Austausch und Begegnung bieten das Festivalzentrum im »Offenen Foyer«, eine Lounge und eine Feier durch die Nacht.

FESTIVAL-PAKET: Beim Kauf von je einer Karte für drei verschiedene Vorstellungen (ausgenommen »Die tote Stadt«, »Weiße Rose« und Weimarer Rede«) erhalten Sie 20 % Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Karten auf

20. März 2026

17 Uhr, stellwerk weimar: Weiße Rose: Stimmen des Widerstands*
19.30 Uhr, Großes Haus: Rechnitz (Der Würgeengel)*
19.30 Uhr, Redoute: Draußen vor der Tür
20.15 Uhr, Studiobühne: Kairos

*ausverkauft, eventuell Restkarten an der Abendkasse

21. März 2026

12 – 18 Uhr: Offenes Foyer
16 Uhr, Studiobühne: Kairos
16 Uhr, Redoute: Draußen vor der Tür
19.30 Uhr, Großes Haus: Die tote Stadt // Premiere

22. März 2026

11 – 18 Uhr: Offenes Foyer
11 Uhr, Großes Haus: Weimarer Rede mit Meron Mendel
14 Uhr, Studiobühne: Der Funke Leben
16 Uhr, Redoute: Der Mordfall Halit Yozgat
19.30 Uhr, Großes Haus: Rechnitz (Der Würgeengel)

www.dnt-weimar.de

FREIZEIT

WENDO-KURSE IM SOS-FAMILIENZENTRUM

Abraham-Lincoln-Straße 37

Auskünfte: 03643 4934420

WenDo-Kurs für Mütter mit Töchtern von 9 bis 12 Jahren: WenDo ist ein Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs, der an den Stärken und Fähigkeiten von Mädchen und Frauen ansetzt. Kosten: 30 Euro für Mütter, 30 Euro für Töchter (Gebühr für Töchter kann über das Bildungspaket „Bildung und Teilhabe“ erstattet werden)
6. März 2026, 15.30 - 19.30 Uhr bis 7. März 2026, 9 - 16.30 Uhr

20. November 2026, 15.30 - 19.30 Uhr bis 21. November 2026, 9 - 16.30 Uhr

Informationen und Anmeldung: grit.demske@sos-kinderdorf.de

VOLKSHOCHSCHULE Graben 6

Auskünfte: 03643 88580

20. Februar 2026, 9 Uhr: Programmieren lernen mit Python - Ferienkurs

23. Februar 2026, 10.30 Uhr: Aquarellmalerei: Lass die Farbe fließen; **12.30 Uhr:** Von der Linie zum Kunstwerk – Einführung in die Kalligrafie; **15.45 Uhr:** Stepptanz – Mittelstu-

fe; **16.30 Uhr:** Deutsche Gebärdensprache; **17 Uhr:** Stepptanz – Fortgeschrittene; **17 Uhr:** Gitarre-Liedbegleitung – Aufbaukurs; **17 Uhr:** Deutsch als Fremd- und Zweitsprache B2.1; **18 Uhr:** Englisch B2.1 – hybrid; **18.15 Uhr:** Japanisch A1.3

24. Februar 2026, 16.45 Uhr: Qigong zur Stärkung der eigenen Mitte; **17 Uhr:** Italienisch A1.1 - Ihr Einstieg in die Sprache Italiens; **17 Uhr:** Italienisch A2.3; **17.15 Uhr:** Englisch A2.2; **17.30 Uhr:** Spanisch A1.2; **17.50 Uhr:** English B2-C1 – hybrid; **18 Uhr:** „Klima und Wir“: Klimaschutzwissen für alle! – online; **18 Uhr:** Klima und Eigenanbau – online; **18 Uhr:** Qigong zur Stärkung der eigenen Mitte – Übungskurs; **18 Uhr:** English Refresher B1; **18 Uhr:** Englisch Konversation B1-B2; **18.15 Uhr:** Französisch B2.2; **18.45 Uhr:** Italienisch A1.4; **18.45 Uhr:** Italienisch Konversation B2 - Italien erleben und verstehen; **18.45 Uhr:** Latein; **19 Uhr:** Französisch A1.4

25. Februar 2026, 9 Uhr: Französisch A1.1 am Vormittag; **10.30 Uhr:** Englisch A1.1 am Vormittag; **10.45 Uhr:** Spanisch A1.2 am Vormittag; **12.45 Uhr:** Yoga ohne Matte; **14 Uhr:** Yoga sanft; **15.15 Uhr:** Grundlagen des Zeichnens - Grund- und Aufbaukurs; **16.30 Uhr:** Französisch A1.1; **17 Uhr:** Vorsorgende

Verfügungen: Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht; **17 Uhr:** Grundlagen des Malens - Grund- und Aufbaukurs; **17 Uhr:** Gitarre-Liedbegleitung – Grundkurs; **17 Uhr:** Mexikanisches Soul Food trifft die panierte Welt; **17 Uhr:** Spanisch B1.1; **17.30 Uhr:** Nähen lernen – Grundkurs; **18 Uhr:** Yoga-Aufbaukurs; **18 Uhr:** Italienisch A2.2; **18.30 Uhr:** Orientalischer Tanz - Bauchtanz Fortgeschrittenenkurs; **18.45 Uhr:** Spanisch A1.1; **19.30 Uhr:** Vom Improvisationstheater zur Performance; **19.45 Uhr:** Orientalischer Tanz – Bauchtanz Schnupperkurs; **19.45 Uhr:** Yoga-Aufbaukurs

26. Februar 2026, 10.45 Uhr: Englisch A1.5 am Vormittag; **16 Uhr:** Häkeln lernen - Familienprojekt Osterhase; **16 Uhr:** Fit und stark – Ganzkörpertraining; **17 Uhr:** Türkisch A1.1; **18 Uhr:** Hallo Baby! Alles Wichtige für den Stillstart und das Wochenbett; **18 Uhr:** Patchwork – eine Decke mit Geschichte; **18 Uhr:** Knipst du noch oder fotografierst du schon?; **18.30 Uhr:** Englisch A1.2; **18.30 Uhr:** Schwedisch A1.1 – online; **19.30 Uhr:** Warum musikalische Früherziehung? **27. Februar 2026, 8.15 Uhr:** Intervalltraining – Ganzkörpertraining; **16 Uhr:** Spanisch A1.3; **19 Uhr:** Film „Toxic Harvest“

28. Februar 2026, 14 Uhr: Saatgut-Tauschbörse Weimar

2. März 2026, 9 Uhr: Eltern-Kind-Musikkreis - Gruppe für Kinder ab 2 Jahren; **10 Uhr:** Eltern-Kind-Musikkreis - Gruppe für 1- bis 2-jährige Kinder; **11 Uhr:** Eltern-Kind-Musikkreis - Gruppe für Babys von 6 bis 12 Monate; **17 Uhr:** Schreibwerkstatt - Kreatives Schreiben; **17 Uhr:** Arabisch A1.1; **18 Uhr:** Russisch A1.1; **18.30 Uhr:** Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern; **18.45 Uhr:** Diskussionsklub: Zuhören, denken, sprechen; **19 Uhr:** Den Moment leben – Stressbewältigung durch Achtsamkeit

3. März 2026, 9 Uhr: Computerkurs mit Windows - fit am PC; **14 Uhr:** Beckenbodentraining; **14 Uhr:** Digitalkamera und Computer; **15.15 Uhr:** Starke Körpermitte und ein gesunder Beckenboden; **16 Uhr:** Ikebana - japanische Blumenkunst; **17 Uhr:** Starke Körpermitte und ein gesunder Beckenboden; **18.15 Uhr:** Ikebana - japanische Blumenkunst

4. März 2026, 16 Uhr: Stricken lernen - Projekt Decke

5. März 2026, 10 Uhr: Kindgerecht und sicher: Beikost für einen gesunden Start; **10 Uhr:** Digital dabei - Modul 1 - Elektronische Gesundheitskarte; **18 Uhr:** Lesung von Iris Kerstin Geisler aus Mely Kiyaks Buch „Frausein“

6. März 2026, 10.30 Uhr: Günter Rössler oder „Bin ich schön?“; **16.30 Uhr:** Tai-Chi-Chuan – Pekingform; **17.45 Uhr:** Tai-Chi-Chuan – Pekingform; **18 Uhr:** Russisch für Fortgeschrittene B1

7. März 2026, 9 Uhr: Keine Zeit für Stress!; **10 Uhr:** ETFs als eine Möglichkeit der privaten Altersvorsorge; **10 Uhr:** skv-Weimar der Kleingärtner e. V.

8. März 2026, 19 Uhr: Aromaöle für Frauen - online

9. März 2026, 16.30 Uhr: Authentisch und wirksam kommunizieren

9. + 10. März 2026: Kursstart „Kaufmännische Weiterbildung XPERT Business“

10. März 2026, 17 Uhr: Gartengespräche 2026; **17.30 Uhr:** Spanisch A1.2 – online; **18.15 Uhr:** Keep up with News and Fun - English First-hand (ab B1)

11. März 2026, 17 Uhr: Patientenverfügung - Vortrag

12. März 2026, 9 Uhr: Windows 11; **10 Uhr:** Digital dabei - Modul 2 - Elektronische Patientenakte (ePA); **19 Uhr:** Tango Argentino – Tanz und Kultur

13. März 2026, 16 Uhr: Biodanza - Tanzen zur Gesundheit und Lebensfreude; **17 Uhr:** Grundlagen der Obstbaumpflege - Schwerpunkt Jungbaum; **18 Uhr:** Excel für Einsteiger

15. März 2026, 13.30 Uhr: „Einkommensteuererklärung verständlich gemacht“ - online

16. März 2026, 18.30 Uhr: Lachyoga

17. März 2026, 15.30 Uhr: Stricken lernen – Projekt Jacke

18. März 2026, 17 Uhr: Mexikanisches Soul Food: Tacos und Suppe; **18 Uhr:** Klima und Kultur – Franziska Mohaupt

19. März 2026, 10 Uhr: Digital dabei - Modul 3 - Gesundheits-Apps, Smartwatches & Co.

20. März 2026, 16.30 Uhr: Die Sauerteig-Sprechstunde

STADTBÜCHEREI Steubenstraße 1

Auskünfte: 03643 762-70101

18. Februar 2026, 14 Uhr: Medienparcours – eine Veranstaltung für Jugendliche zum Thema Datenschutz, Cybermobbing und eine reflektierte Medienutzung mit der Medienpädagogin Yasmina Ramdani; **15.30 Uhr:** Handarbeitstreff für Jugendliche und Erwachsene

24. Februar 2026, 15.30 Uhr: Technik-Dienstag – Arbeiten mit der TechnoThek für Kinder ab 8 Jahren

25. Februar 2026, 11 Uhr: Digitale Sprechstunde zu unseren Online-Angeboten (Pressreader, Onleihe, Brockhaus + KI, mobilOPAC)

26. Februar 2026, 15.30 Uhr: Gaming-Treff für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre; **16 Uhr:** Rommé-Nachmittag für Jugendliche und Erwachsene

4. März 2026, 15.30 Uhr: Handarbeitstreff für Jugendliche und Erwachsene

5. März 2026, 16 Uhr: Digitale Sprechstunde zu unseren Online-Angeboten (Pressreader, Onleihe, Brockhaus + KI, mobilOPAC); **18 Uhr:** Grüne Wahlverwandtschaften e.V., Vortrag mit Dr. Daniel Rimbach: „Holzdorf – ein Park, wo sich Natur mit Kunst verbindet“

6. März 2026, 10 Uhr: Zweigstelle Schöndorf: KinderLESARTEN, Lesung mit Suza Kolb: Haferhorde für Kinder ab 8 Jahren

7. März 2026, 10.30 Uhr: Vorlesen am Samstag für Familien und Kinder ab 4 Jahre

10. März 2026, 10 Uhr: KinderLESARTEN, Lesung mit Anna Böhm: Die Ampelchen für Schulkinder; **15.30 Uhr:** Technik-Dienstag – Arbeiten mit der TechnoThek für Kinder ab 8 Jahren

12. März 2026, 15.30 Uhr: Gaming-Treff für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre; **18 Uhr:** 22. Salon Maria Pawlowna, Dr. Iwan Iwanov: Die weibliche Selbstfindung in den Jahren nach dem Wiener Kongress. Die Themenvielfalt im Briefwechsel der Erbgroßherzogin Maria Pawlowna von Sachsen-Weimar-Eisenach mit ihrer Mutter, 1815-1819

13. März 2026, 18 Uhr: Zweigstelle Schöndorf: LESARTEN, Autorenlesung mit Elke Becker: Die Erfinderin der Freiheit, Eintritt: 10 / 7 / 1 Euro

17. März 2026, 9 Uhr: KinderLESARTEN; Josephine Mark: Der Bärbeiss (ab 5 Jahre); **11 Uhr:** Josephine Mark: Trip mit Tropf (ab 10 Jahre)

18. März 2026, 15.30 Uhr: Handarbeitstreff für Jugendliche und Erwachsene

19. März 2026, 19.30 Uhr: LESARTEN, Autorenlesung mit der österreichischen Fantasy-Autorin Manuela Elser: City of Storm and Thunder, Eintritt: 10 / 7 / 1 Euro

24. März 2026, 15.30 Uhr: Technik-Dienstag – Arbeiten mit der TechnoThek für Kinder ab 8 Jahren

26. März 2026, 11 Uhr: Digitale Sprechstunde zu unseren Online-Angeboten (Pressreader, Onleihe, Brockhaus + KI, mobilOPAC); **15.30 Uhr:** Gaming-Treff für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre; **16 Uhr:** Rommé-Nachmittag für Jugendliche und Erwachsene

MON AMI Goetheplatz 11

Auskünfte: 03643 847711

19. Februar 2026, 20 Uhr: Plewka und Schmedtje »Between the Lights«

21. Februar 2026, 20 Uhr: Thunder Road – Ein Abend über das Leben von Bruce Springsteen

22. Februar 2026, 14 - 19 Uhr: Weimar spielt: »Die monatliche Brettspielzeit am Sonntag«, Spiel Dich durch den größten Spieleschatz Weimars

27. Februar 2026, 20 Uhr: Jan Weiler »Das Beste!«, Mein Leben zwischen Pubertieren

28. Februar 2026, 20 Uhr: Die Seilschaft unplugged

5. März 2026, 19.30 Uhr: Singsause; Vorbeikommen und mitsingen

6. März 2026, 20 Uhr: Rabea, Cello & Alternative Pop

11. März 2026, 19.30 Uhr: Lesarten: Reiner Schöne »Immer Sehnsucht nach der Ferne. Meine Biografie«, Lesung und Gespräch

12. März 2026, 20 Uhr: Anna Mateur & The Beuys »Kaoshüter«

14. März 2026, 20 Uhr: Florian Schröder »Endlich glücklich«, eine Show für Alle und Jeden

18. März 2026, 20 Uhr: Jazz AMI, Jamsession im mon ami



Wir sind E-MOBILISTEN

**weil Nachhaltigkeit
Fahrt aufnimmt.**
Mehr Informationen: www.sw-weimar.de



NOVA PLANETARIUM DER WELTRAUM IM WEIMAR ATRIUM

Planetengloben &
leuchtende Displays

17.02.-
28.02.26

Echte Meteorite &
Mondgestein

Faszinierende Exponate
aus dem Universum

ENTDECKEN.
STAUNEN.
LERNEN.

WEIMAR-ATRIUM.DE

  [WEIMAR.ATRIUM](https://www.instagram.com/weimar.atrium)

